

Querfeldein

- Die Stammeszeitung der Pfadfinder Ellerstadt -
- 53. Ausgabe -



Inhaltsverzeichnis

INFO

Willkommen

Seite 1

Berichte

2022

Seite 2

2023

Seite 52

SONSTIGES

Horoskop

Seite 92

Kreuzwörtertsel

Seite 94

Pfadi-Memes

Seite 95

INFO

Gruppenübersicht

Seite 96

Das Querfeldein-Team

Seite 98

Kontakt Daten

Seite 106

Termine

Seite 107

INFO-KANÄLE



@vcp.st.nikolaus



pfadfinder-ellerstadt.de



Pfadfinder Ellerstadt

IMPRESSUM

Die Querfeldein ist die Stammeszeitung des Pfadfinderstammes St. Nikolaus.

Herausgeber:

VCP St. Nikolaus

www.pfadfinder-ellerstadt.de

Redaktionsteam:

Luise Schädler, Simon

Alznauer, Hannah Schädler,

Carlotta Adolf

E-Mail: qfe.ellerstadt@gmail.com

Auflage:

150 Stück

Fertig gestellt:

14.07.2023



Hallo zusammen,

Nach einem langen Jahr haltet Ihr nun endlich wieder eine Querfeldein in Euren Händen!

Auf dieser Seite wollen wir Euch direkt mal nach Eurer Meinung, Euren Ideen und Eurer Kreativität zur und für die QFE fragen. Habt Ihr gerade ein Lager und einen absoluten Insider? Geht bei Euch in der Gruppe schon die ganze Zeit ein cooles Meme rum? Ist Euch beim Hajjk die absolut witzigste Story passiert und Ihr wollt sie den anderen erzählen?

Schickt alle Eure Ideen und witzigsten Momente ein und wir drucken es für Euch! Scannt dafür einfach nur den folgenden QR-Code mit einem Handy.

Wir freuen uns auf Eure Meinung und Ideen!





Raachhinkelfeschd 2022

Zwei lange Jahre sind vergangen und unser aller Finger kribbeln schon, denn endlich ist es wieder soweit: das Raachhinkelfeschd steht wieder vor der Tür und kann dieses Mal auch tatsächlich stattfinden! Voller Vorfreude beginnen bereits Monate vorher die ersten Vorbereitungen – tatsächlich lief das erste Planungstreffen am 23.12.2021 – und drei Tage vorm Fest startet

es dann aber so richtig. Tische müssen aufgebaut und dekoriert, Speise- und Getränkekarten laminiert und Getränke müssen in den Kühlwagen geschafft werden. Unsere To-do-Liste ist lang und unsere Zeit kurz, aber es sind zum Glück viele geübte Helfer:innen am Start.

Zwischendurch wird bei dem Aufbau Pause gemacht, um die neue Querfeldein ausführlich zu lesen und über vergangene Aktionen und Lager zu schmunzeln, die man teilweise sogar schon wieder vergessen hatte.





Freitags geht nachmittags dann endlich das Fest los und es startet in vollem Erfolg. Jeder Tisch besetzt und unsere Bedienungen laufen geschäftig zwischen unserem neuen Ausschankwagen, dem Ausschank von Weingut Bernhard und unserer Küche hin und her. Durch unseren Singabend am Abend werden die Gäste und Besucher beim Essen durch Gitarren und Gesang begleitet. Alle Pfadis, die keine Schicht haben, genießen einen Crêpe vom Crêperie-Meister und ruhen zwischendurch ihre Füße aus.



Samstagmorgen beginnen schon frühmorgens die Aufräumarbeiten, um bereit in den neuen Tag zu starten. Die Tische sind in farbigen Servietten gedeckt und es wird zusätzliche Deko aufgehängt. Denn es steht der irische Abend an – die Guinness-Fässer stehen schon kalt, das Irish Stew ist am Köcheln und die irische





Band ist bereits beim Aufbauen. Diesen Abend stellten wir einen Rekord auf, denn zur Stoßzeit wurden insgesamt 20 Bedienungen und Leute im Ausschank benötigt, um überhaupt hinterherzukommen!

Auch wenn wir von dem turbulenten gestrigen Tag noch platt waren, ging es Sonntag um 11 Uhr morgens direkt mit Frührschoppen und Live-Musik von der Band Mr. Jones weiter. Nachmittags gab es dann Kaffee und Kuchen von der Gruppe Wiesel und abends startete unser Pubquiz.



Mit diesem Abend endete das RHF 2022 für unsere Besucher, jedoch nicht für uns Helfenden. Denn am Montag stand für uns der Abbau an – aber Abbauen ist ja bekanntlich um einiges entspannter als aufbauen –

und so waren wir relativ schnell fertig und genossen dann noch unser traditionelles Helfer-Essen am Montagabend. Und so ging



auch für uns Pfadfinder ein erfolgreiches Raachhinkelfeschd einem Ende zu.

Gut Pfad,

Carlotta

P.S.: Hier noch einige Zahlenfacts, falls es euch interessiert:

Es wurden...

- Über 1.000 Essen gegessen
- 42 Tische bedient
- 300 Liter Guinness getrunken (man munkelt, das meiste von uns Pfadis 😊)
- 230 Liter Riesling getrunken
- 1.000 Flaschen Wasser getrunken





Gaustufentag 2022

Am 09.07. trafen wir uns um 11 Uhr am Annaberg in Bad Dürkheim zum diesjährigen Gaustufentag. Zu Beginn durften wir zunächst Zuschusslisten unterschreiben, bevor uns allen die Regeln des heutigen Turniers präsentiert wurden: ein Völkerball-Turnier. Danach wurden wir in drei Teams (rot, gelb & blau) eingeteilt. Anschließend gestalteten wir individuelle Schärpen aus Stoff und bemalten diese mit Farbe. Als das schließlich geschafft war, ging es endlich los: Insgesamt bestritten wir zwei Spiele, sowie das Finale (rot gegen gelb).

Aufgrund der Spielintensität und der motivierten Teilnehmer zog sich der Spielprozess erheblich in die Länge. Zwischendurch aßen wir auch allerlei an bereitgestellten Snacks. Nach dem Finale wurden an alle Preise verteilt, unter anderem Feuerzeuge und Schlüsselanhänger mit Gewürz-Streuern. Letztendlich ließen





wir einen gelungenen Tag mit diversen Gemeinschaftsspielen ausklingen, bevor sich gegen 17 Uhr wieder unsere Wege trennten.

Gut Pfad,

Die Elche





Bundeslager 2022

Nach monatelangem gespanntem Warten ging es nun endlich los. Am frühen Samstagmorgen trafen wir uns auf dem Wurstmarktplatz mit den anderen Stämmen aus dem Gau, um gemeinsam die Fahrt zum Bundeslager nach Grobzerlang anzutreten.

Nach einer fast 12-stündigen Fahrt erreichten wir gegen 19:30 Uhr den Zeltplatz. Voller Vorfreude luden wir schnell unser Material aus und ließen uns unseren Platz für die nächsten 10 Tage zeigen. Kaum angekommen, musste für unser Zelt noch etwas Platz geschaffen werden. Gleichzeitig zu unserem Aufbau fand auch schon der erste Teillagerrat statt, auf welchem es täglich wichtige Infos gab. Nach dem Abendessen, es gab viele Nudeln mit wenig Soße, erkundeten wir kurz unser Teillager mit dem Namen „Rummelplatz“, krochen aber doch recht schnell in unsere Schlafsäcke.

Der Vormittag des nächsten Tages stand ganz im Lichte der Lagereröffnung. Zunächst hieß uns unsere Teillagerleitung, die Direktorin, willkommen und brachte uns ein offensichtlich selbstgeschriebenes Lied bei. Nachdem auch ihre Helfer vorgestellt waren, ging es direkt weiter mit der Eröffnung des Bundeslagers. Dazu versammelten sich alle vor der Hauptbühne, wo sich zunächst die Bundesleitung und das Planungsteam vorstellte. Anschließend wurden die internationalen Gäste z.B.



aus der Ukraine, den USA, Israel, Großbritannien und vielen weiteren Ländern begrüßt. Nachdem wir dann alle gemeinsam das Lagerlied gesungen hatten, ging es auch schon weiter mit einem Theaterstück: Zu Beginn wurde durch eine Polizistin und eine Reporterin erklärt, dass sich die ehemalige Bürgermeisterin, Kordula Rupter, mit der gesamten Stadtkasse abgesetzt hatte. Nun musste die Kasse wieder gefüllt werden und natürlich braucht Neustadt auch einen neuen Bürgermeister. Nach dem Mittagessen hätten eigentlich unsere erstens Workshops stattgefunden, aber leider gab es zu wenig Plätze für alle 4500 Pfadfinder des Lagers. Also überlegten wir uns, schnell den großen Marktstand von F&F unsicher zu machen. Auch auf diese Idee kamen einige Pfadis, sodass es etwas länger dauerte. Anschließend kühlten wir uns im See ab.

Abends gab es dann noch Public Viewing an der Hauptbühne, denn das Finale der Frauen EM stand an. Leider verlor Deutschland trotz der stürmischen Anfeuerung von unserer Seite. Den restlichen Abend ließen wir dann in der Pinte ausklingen, vorher tauschten wir aber noch Euros gegen Mücken, die Lagerwährung, mit welcher auf dem gesamten Lagerplatz eingekauft werden konnte.

Auch der Montag stand ganz im Zeichen des Fußballs. Das traditionelle Spiel RPS vs. Hessen stand an und unsere Erfolgsserie musste verteidigt werden. In dieser Mission



schlossen sich die Elche samt einem All Dersimo dem 1. FC RPS an. Nach einem recht ereignislosen, aber heißen Tag (wir unterstützten unsere Jungs natürlich mental beim Training), stand am Abend das Spiel an. Die erste Halbzeit spielte die U16, nach drei Toren durch unsere Elche, ging es mit 3:0 in die Pause. Auch in der zweiten Hälfte konnte unser Team überzeugen, sodass das Spiel mit einem entspannten 6:1 abgepfiffen wurde. Gefeierte wurde der Sieg mit einem grandiosem Platzsturm durch die Sieger. Fun Fact: Die Stimmung war besser als beim EM-Finale, wobei von hessischer Seite nicht viel dazu beigetragen wurde (von Bengalos mal abgesehen).

In den nächsten Tagen erkundeten wir den Platz, genossen die Cafés und nutzten die Badestelle sehr ausgiebig. Nebenbei planten wir schnell eine Gau-Ausflug nach Berlin. Natürlich nutzten wir auch das Abendprogramm, so gab es in der RPS-Pinte eine Feuershow, am anderen Abend sogar eine Talentshow, bei der es unterschiedliche Beiträge gab, von Poetryslam über Liedvorträge (einer war mit Akkuschaubern) bis hin zu Jonglage und Zauberkünsten, bei dem Patrick, besser bekannt als Frank Schrank, eine Zwiebel verschwinden ließ.

Ganz motiviert sprangen wir am Donnerstag fast aus unseren Schlafsäcken, denn endlich stand unser GNBerlintrip an. Also schnell fertig gemacht, Rucksack gepackt und ab zum Busparkplatz. In Berlin angekommen trennte sich der Gau auf.



Frellerstadt erhielt eine Sightseeing-Tour durch unsere Stadt-, und Gauführerin Luise. Direkt im HBF mussten wir natürlich schnell noch eine originale Berliner Currywurst probieren, danach ging es dann direkt zum Bundestag, wo wir auf einige Salier stießen. Weiter ging es durch die Hackeschen Märkte über den Ampelmann zum Brandenburger Tor, wo wir uns dann zum Mittagessen aufteilten. Nach einem entspannten Nachmittag fuhren wir mit unserem Bus zurück zum Platz, wobei bei dem Hambach-Salier-Bus leider die Klimaanlage bei etwa 40°C Außentemperatur ausfiel. Den Abend wollten wir eigentlich bei einer Abkühlung im See ausklingen lassen, leider gab es dann eine Sturm-/Gewitterwarnung, sodass alle aus dem Wasser mussten. Da erwartete uns aber schon die nächste Hiobsbotschaft, auch die Duschen waren zu – Wassermangel – und dass, obwohl den ganzen Tag ein Rasensprenger zur Abkühlung lief... Also machten wir aus unserer Not eine Tugend und ließen den Tag ungeduscht ausklingen.

Der Freitag begann wie jeder Tag, mit einer Morgenrunde geleitet von unserer Direktorin. Im Teillagerrat erfuhren wir dann, dass ganz spontan ein Segeltrip (für die Ü16) auf den Seen um unseren Platz möglich war. Da wir ohnehin nichts vorhatten, buchten sich Felix, Luca, Lukas, und Malte direkt einen für denselben Tag. All Dersimo, Leonie, Sophia, Tim und Tim einen für den nächsten Tag. Der heutige Turn war jedoch eher eine normale Bootsfahrt, da es der Wind nicht gut meinte mit uns. Als



wir gerade eine kurze Schwimmpause einlegten, wurde der Wind stärker, sodass die anderen dem Skipper halfen die Segel zu hissen, während wir GNBler uns schnell wieder trockenlegten. Den Rückweg konnten wir dann fast vollständig segeln, bevor der Wind wieder abflachte. Abends trafen wir uns noch mit den Dortmundern aus unserer Kochgruppe zum Singen. Anschließend verzogen wir uns noch zum weiteren Singeabend in die RPS-Pinte oder in unsere Schlafsäcke. Nach einem entspannten Vormittag mit Fußballspielen und chillen gab es nachmittags für den zweiten Teil der Ü16 ihren Segelturn, dieses Mal sogar mit ausreichend Wind. Ansonsten verlief der Samstag ohne großartige Ereignisse.

Den Sonntag fingen wir sehr entspannt an. Nach dem Frühstück legten wir uns erstmal wieder hin, bis nachmittags gab es nämlich kein Programm. Die Zeit nutzten wir aber trotzdem, während die Elche den Lagerplatz unsicher machten, planten wir Rover das Essen für unseren kommenden Roverhajk in Norwegen. Und das war eine sehr gute Idee. Wie wir so überlegten, kommt uns nämlich plötzlich die Idee Kartenmaterialempfehlungen beim Hajkzentrum auf dem Lager einzuholen. Was wir direkt nach der Abschlussfeier in unserem Teillager erledigten. In dem Gespräch kamen wir dann auch auf die Hajks um das Bundeslagergelände und die Kanus zu sprechen, welche spontan und außerhalb der eigentlichen Fahrzeiten natürlich trotzdem auf dem Platz waren und wir so



sehr spontan doch noch Kanu fahren konnten. Nach der abendlichen Abschlussfeier des gesamten Lagers, bei der wir erfuhren, dass es nun ein Bürgermeisterteam geben würde, trafen wir uns mit den anderen Stämmen aus dem Gau bei den Saliern, um gemeinsam einen eigenen Bunten Abend zu verbringen. Leider ohne Tschai, da dieser nach Beschwerde von Nachbarstämmen beim SOS-Team weggekippt werden musste.

Nach einer erholsamen letzten Nacht und einem schnellen Frühstück bauten wir schnell unsere Jurte ab und halfen danach noch dem Land mit dem Abbau der RPS-Pinte. Nachdem wir unser Material zum Busparkplatz geschleppt hatten, warteten wir noch kurz auf unseren Bus. Sobald dieser beladen war, ging es auch schon wieder zurück nach Bad Dürkheim, wo wir um kurz vor ein Uhr morgens eintrafen und das Bundeslager auch als Gau beendeten.

Gut Pfad,

Eure Rovernunde



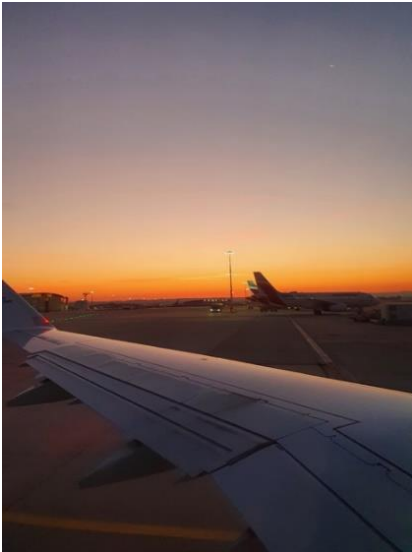
Roverhaijk in Norwegen 2022

Mittwoch

Am Mittwoch, den 24.08.22, machten wir Rover uns auf in ein neues Abenteuer. Der nächste Haijk stand direkt vor der Tür und diesmal ging es nach Norwegen. Wir trafen uns alle an der Kirche und konnten unsere Aufregung schon spüren. Unsere Eltern fuhren uns dann nach Stuttgart an den Flughafen. (Vielen Dank an dieser Stelle!!) Nach ein paar Stunden konnten wir nun endlich losfliegen, jedoch zuerst nach Amsterdam, wo wir umstiegen und nochmals 1,30h nach Bergen flogen. Im Flugzeug haben die meisten geschlafen, weil wir in der Nacht losgefahren sind. Und auf einmal waren wir in Norwegen. Bis jetzt lief alles gut... aber leider fehlte bei der Gepäckannahme ein Rucksack und wir mussten am Flughafen auf den nächsten Flug aus Amsterdam warten. Ein Glück! Der Rucksack kam mit der nächsten Landung auch in Norwegen an und es ging auf in die Innenstadt von Bergen. Dort kauften wir das letzte fehlende Essen ein und Brennspiritus. Das dachten wir zumindest... Wir waren noch nicht an unserem Ziel für den heutigen Tag, also ging es mit dem Zug weiter nach Myrdal. Von dort aus haijkten wir los, warm angezogen, da es schon ziemlich kalt im Norden war. Nach 2km beschlossen wir unser Lager aufzuschlagen. Um einen guten Abschluss für diesen Tag zu haben, wollten wir ein



leckerer Abendessen kochen und bemerkten, dass wir von dem Verkäufer in Bergen Grillanzünder bekommen haben! Das hieß wir aßen Brot und mussten uns einen anderen Plan für unseren Haijk ausdenken.





Donnerstag



Am 2. Tag von unserem Norwegenhajak wachten wir in Myrdal auf. Da Lilis und mein Zelt (das wir liebevoll Schneckscher genannt hatten (aufgrund seiner Form)) unvorteilhafterweise schief stand, hatten Lili und ich eine eher unruhige Nacht mit viel runterrutschen und Wind. Deshalb waren wir als Erste wach, mit All Dersimo und Manuel, die sowieso immer als Erste wach waren.

Da der Rest noch tief und geruhsam schlief, beschlossen wir schonmal eine Erkundungstour zu machen und uns die wunderschöne Natur Norwegens anzuschauen, da wir später (aufgrund des Mangels von Spiritus) wieder zurück nach Bergen fahren würden. Wir liefen einige Höhenmeter von unserem Schlafplatz weg und genossen auf einem Felsen die Aussicht über die Berge. Da wir uns einen Zug um 11:21 von der Myrdal stasjon ausgesucht hatten, wurde es bald





Zeit die anderen zu wecken, um zu frühstücken und die Zelte abzubauen. Das Wecken übernahmen wir natürlich von oben mit einem Felixtypischen Gutennn Morgäääään. Als gegen 9:30 Uhr alle wach waren packten wir die Zelte zusammen, snackten noch einen Riegel und liefen los zum Bahnhof. Auf der zweistündigen Zugfahrt versuchten wir noch ein bisschen Schlaf nachzuholen und die vorbeiziehende Landschaft zu genießen.

Am Bahnhof in Bergen angekommen aßen wir zum Mittagessen Brot mit Schokocreme und Marmelade. Da wir ja gestern versehentlich Grillanzünder statt Spiritus gekauft hatten, startete Emmes einen zweiten Versuch damit, den Trangia anzuzünden. Bei dem erneuten Versuch wurde uns aber deutlich bewusst, dass wir neuen Spiritus kaufen müssen. Da wir aber auch noch eine Karte von den Wanderwegen um Bergen herum kaufen wollten, ging es für uns erstmal zur Touristeninformation. Dort bekamen wir auch einen sehr geeigneten Stellplatz, den „Place to be“ vorgeschlagen, diesen nahmen wir uns als Ziel für in zwei Tagen. Da Skandinavien auch bekannt für seine Zimtschnecken ist, stand ganz oben auf unserer To-do Liste





Zimtschnecken zu probieren. Nachdem wir sehr leckere Zimtschnecken und Donuts probiert hatten, gingen wir in ein Kaufhaus, um dort Spiritus zu kaufen. Diese verwiesen uns in die andere Galerie in Bergen. Dort fanden wir den Laden und kauften



5 Liter Spiritus. Da wir allerdings noch 6 Liter Grillanzünder hatten, war unsere Mission diese loszuwerden, damit der Rucksack weniger wiegt. Wir sprachen Passanten an und fragten, ob wir ihnen Grillanzünder schenken könnten. So wurden wir 2 Flaschen los. Die restlichen 4 Flaschen gaben wir bei der Kaufhaus Security ab und bekamen sogar noch Geld dafür. Anschließend machten wir uns auf den Weg zur floyen Standseilbahn, um auf den Berg hochzufahren und von dort aus





loszulaufen. Unser Ziel heute war es Richtung Place to be zu laufen, bis wir einen Schlafplatz gefunden hatten. Auf einem Wanderweg runter riss plötzlich von Felix' Rucksack eine Schnalle vom Hüftgurt ab. Bei einem Haijk ist das natürlich unvorteilhaft, da das meiste Gewicht auf den

Hüftknochen liegt. Wir liefen noch ein wenig weiter, bis wir an einem See eine Hütte fanden, in der wir übernachten wollten.

Da die Hütte jedoch nicht groß genug war für 14 Personen, bauten Leo, Maya, Anouk, Sophia, Luca und Emmes ihre Zelte auf. Zum Abendessen gab es den langersehnten Käsegrieß. Mit dem neuen, rosanen Spiritus kochten wir das erste Mal auf den Trangias und „genossen“ den warmen Käsegrieß (keine Empfehlung ;)). Aufgrund einer demokratischen Abstimmung spülten Prahn und Leandra an diesem Abend. Den Abend ließen wir ausklingen, indem wir die Aussicht auf das beleuchtete Bergen genossen.





Doch dann kam die Nacht: wir lagen zu siebt auf 5 Isomatten, doch das war nicht einmal das Problem. Das Problem war, dass es in der Nacht so heftig angefangen hat zu regnen das All Dersimo am

Eingang komplett nass wurde, da es schräg regnete. Da seine kompletten Sachen und er selbst nass waren, rutschten wir dann noch weiter ins Hütteninnere auf. Als er dann immer noch nass wurde, tauschte er dann Platz mit Löli und wir versuchten noch ein bisschen zu schlafen.

Gut Pfad,
eure Jenni <3

Freitag

Nach der regnerischen Nacht, die wir in einer Wanderhütte verbracht hatten, liefen ein paar von uns runter nach Bergen, um einen neuen Rucksack für Felix zu kaufen. Wir anderen kochten in der Zeit leckere Nudeln mit Pesto und spielten verschiedene Kartenspiele. Als alle wieder an der Hütte waren, füllten wir unser



Wasser auf und liefen im Anschluss gemeinsam weiter zum „Place To Be“. Der Platz war echt schön, er lag in einem Tal mit Wasserfall und einem Bach. Zur Erholung hielten einige von uns erstmal die FüÙe ins erfrischend kÙhle Gewässer.



Zum Abendessen gab es BWK mit frischem Brot aus Bergen und danach bestaunten wir am nahegelegenen See den Sonnenuntergang. Den Abend lieÙen wir anschließend mit Singen und einigen Runden „Werwolf“ ausklingen.

Gut Pfad,
Leandra





Samstag

Wir starteten unseren Tag am „Place to be“ mit dem Zusammenpacken unserer Sachen und dem Abbau unserer Zelte. Nachdem wir alle einen Müsliriegel gefrühstückt hatten, starten wir mit unserer heutigen Tour. Auf unseren ersten Etappen ging es mit vielen Stufen steil den Berg hoch. Nachdem wir die Stufen überwunden hatten, machten wir an einer kleinen Hütte Mittagspause.

Zum Mittagessen gab es Thai-Nudeln. Nach einem „leckeren“ Mittagessen und einer Massagerunde ging unsere Wanderung weiter den Berg hoch. Wir entfernten uns immer weiter von Bergen. Auf unserem Weg durch Rundenmanen gingen wir bergauf und bergab. Kurz vor dem Ziel kreuzte eine Schafherde unseren Weg.

An unserem heutigen Schlafplatz angekommen, bauten wir unsere Zelte auf und kochten Milch-Zimt-Grieß und genossen die Aussicht ins Tal.





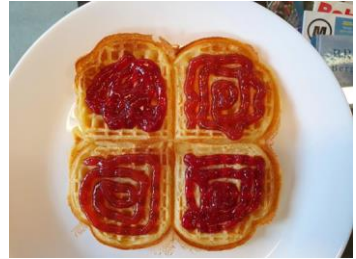


Sonntag

Heute Morgen sind wir gegen 9 Uhr auf unserem Schlafplatz aufgewacht und haben angefangen, die Zelte abzubauen. Gegen 10 Uhr haben wir aufgesattelt und die tolle Aussicht auf Bergen und das Meer verlassen. Mit viel Motivation und dem ein oder anderem Wehwehchen haben wir uns auf den Weg gemacht mit dem Ziel, nach 11 km auf einem Campingplatz mit Duschen und Toiletten anzukommen. Der Weg war geprägt von vielen Stöcken, Wurzeln, Steinen und Schlammpassagen und auch unsere Kletterkünste waren gefragt. Nachdem wir ca. 2,5 km unserer Route geschafft hatten, haben wir uns eine kleine Trinkpause gegönnt, in der wir unsere Schichten an Jacken und Pullovern ausgezogen haben. Kurz danach kamen wir aus der steilen Passage raus und sind auf der Straße gelaufen. Nach weiteren 3 km haben wir ein Dorf erreicht, in dem wir Frühlingsuppe gekocht, bei Anwohnern Trinkflaschen aufgefüllt und die Trangias gespült haben. Als wir nach dem Essen wieder losgelaufen sind, wussten wir, wir haben die Hälfte geschafft und das hat uns allen nochmal viel Motivation gegeben, das letzte Stück bis zum Campingplatz durchzuziehen. Dort angekommen haben wir erstmal unsere Zelte aufgebaut und die Toiletten ausgetestet. Außerdem haben wir festgestellt, dass der Campingplatz frische Waffeln anbietet und haben diese gekostet. Danach sind alle peu à peu duschen gegangen und wir haben zwei Waschmaschinen und einen Trockner angeschmissen. Als unsere Wäsche noch im



Trockner war, haben wir gemeinsam beschlossen, Pizza essen zu gehen. Nachdem wir alle mit vollen Mägen zu unseren Zelten zurückgekehrt sind, haben wir noch Werwolf gespielt und sind dann in unsere Zelte gekrabbelt und schlafen gegangen.





Montag

Am Montag, dem 29.08.22, also dem 6. Tag unseres Norwegenhijks, erwachten wir morgens in dem Campingpark Bergen und aßen zum Frühstück die Reste der Pizza vom Vortag. Danach bauten wir unsere Zelte ab, packten unsere Rucksäcke und machten uns auf den Weg Richtung „Place to be“. Unterwegs hielten wir an einem Supermarkt und kauften Obst und Müsliriegel, welches wir direkt mit den letzten Resten der Pizza als Mittagessen verspeisten. Danach ging es entlang der Autobahn „Steinestvegen“ weiter, wir liefen durch Dörfer, Felder, Wälder, und kleine Aussiedlerhöfe, wo wir nach einem Schlafplatz suchten, jedoch keinen fanden. Nach ein paar Unstimmigkeiten über Weg und Schlafplatz entschieden wir uns dazu , weiter zum „Place to be“ zu laufen. Dort angekommen schlugen wir unser Lager zum zweiten Mal an diesem Ort auf und kochten zum Abendessen vorzüglich schmeckende Nudeln mit getrockneten Tomaten. Abends spielten wir noch eine Runde Karten und gingen danach müde und erschöpft in unsere Zelte.

Gut Pfad,

Anouk

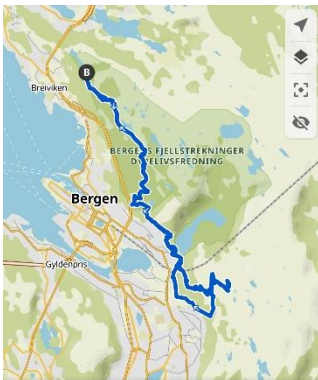


Dienstag

Da vorgesehen war, den siebten Tag am Platz zu verbringen, entschieden All Dersimo und ich uns dazu, das zu vollbringen, worüber wir tagelang Witze gemacht hatten - den Ulriken zu besteigen.



Während alle anderen noch schliefen, machten wir uns also auf den Weg, entschlossen diesen majestätischen Berg zu erklimmen. Unser Weg führte uns zunächst zur Fløyen-Station,



von wo aus es Richtung Ulriken ging. Anfangs war der Weg noch asphaltiert und es ging bergab, doch als wir die Talsohle erreicht hatten, änderte sich die Beschaffenheit unseres Weges drastisch. Der Weg hoch zur Spitze des Ulriken war viel steiler und eher ein Trampelpfad als ein ausgeschilderter Weg. Hier erlebten wir hautnah, was unberührte Natur und Wildnis bedeuten. Der Weg war zu großen Teilen mit Pflanzen zugewuchert und wir mussten uns durch dichtes



Unterholz kämpfen. Doch wir ließen uns nicht entmutigen. Schritt für Schritt erklommen wir den Berg, unsere Muskeln schmerzten, aber unser Wille war ungebrochen.

Endlich am Gipfel angekommen wehte der Wind durch unsere Haare, während wir auf den harten Aufstieg zurückblickten, den wir bezwungen hatten.

Deshalb belohnten wir uns mit einer Pause, in der wir uns mit Cashewkernen, Cookies und Snickers stärkten. Nachdem wir noch einmal die atemberaubende Aussicht genossen hatten, machten All Dersimo und ich uns wieder auf den Rückweg.

Vom Ulriken runter nahmen wir einen Treppenweg. Da bei diesem die Trittsicherheit gewährleistet war, entschieden wir uns, die Treppen runterzujoggen – was die Leute, die die Treppen als Weg nach oben nahmen, scheinbar ein wenig demotivierte. Unten angekommen ging es noch ein wenig durch Bergen, bevor wir wieder auf den Weg trafen, auf dem wir schon auf dem Hinweg zum Ulriken gelaufen waren. Nun ging es zwar auf einem asphaltierten, aber sehr steilen Weg weiter, bis wir wieder bei





der Fløyen-Station waren. Da der restliche Weg von der Steigung her entspannt war und wir uns das Ziel gesetzt hatten, um 17 Uhr am Platz zu sein, joggten wir den letzten Kilometer, unsere Herzen voller Stolz über das Vollbrachte.



Es war eine Wanderung, die uns für immer in Erinnerung bleiben wird, ein Triumph des Willens und der Entschlossenheit über den aufragenden Berg.

Gut Pfad,
Manuel

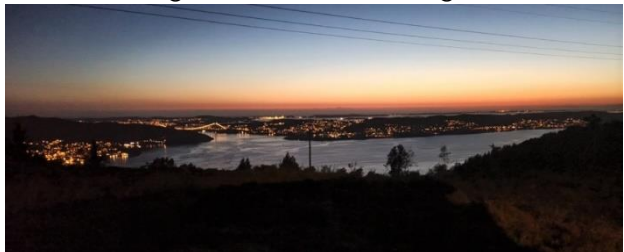


Mittwoch

Am 8. Tag unseres Norwegenhajjks wachten wir durch die Pause am Tag zuvor wieder mit voller Energie auf. Wir entschlossen uns dazu, direkt zusammenzupacken und nach nur einem kleinen Müsliriegel aufzubrechen. Ziel für heute war Aasebu, eine kleine Ansammlung von Hütten, an der wir schon zu Beginn des Hajjks vorbeikamen. Diese galt es möglichst schnell zu erreichen, damit sie nicht schon vor uns belegt ist. Der Weg nach Aasebu war zwar relativ kurz, durch einige Höhenmeter aber nicht zu unterschätzen. Nach einer kurzen Pause in Grindarasten, einer kleinen Hütte, in der wir schon am 2. Tag geschlafen hatten, kamen wir schon mittags in Aasebu an. Da die Hütte jedoch noch belegt war, machten wir uns auf ein paar Bänken davor leckeren Grießbrei zu essen, der nach dem kleinen Frühstück wirklich nötig war. Als die andere Gruppe ging, bezogen wir die schön beheizte Hütte und verbrachten den restlichen Tag mit spielen, bis es zum Abendessen Couscous mit getrockneten Tomaten gab. Den Abend ließen wir dann mit ein paar weiteren Spielen in der warmen Hütte ausklingen, während es draußen einen wunderschönen Ausblick auf Bergen zu bestaunen gab.

Gut Pfad,

Eure Rovernunde





Donnerstag

Am 9. Tag unseres Haijks hatten wir uns vorgenommen, Bergen zu besichtigen. Da Maya und Lili in Aasebu blieben, mussten wir nicht unsere großen Wanderrucksäcke mitnehmen, sondern konnten uns mit Tagesrucksäcken auf den Weg machen.

Um 10 Uhr ging es also nach einem kleinen Snack in Form eines Müsliriegels zu Fuß Richtung Bergen. Etwa eine Stunde später und einige Höhenmeter tiefer kamen wir in Bergen an und suchten als erstes einen Souvenirladen auf, da wir noch Aufnäher kaufen wollten. Und tatsächlich, der Laden hatte passende Aufnäher. Doch dann die Enttäuschung – es gab nur 13 Aufnäher, also genau einen zu wenig. Ohne Aufnäher und mit inzwischen großem Hunger verließen wir den Souvenirladen und machten uns auf in Richtung

Bäckerei am Hafen. Die meisten von uns aßen eine für Norwegen typische Zimtschnecke und tranken dazu eine der zahlreichen Kaffeevariationen. Felix und Prahn hatten jedoch andere Pläne und verspeisten einen



Elch-Burger vom Markt nebenan. Nachdem wir fertig gegessen hatten, schlenderten wir weiter durch Bergen. Dabei trafen wir



auf einen norwegischen Pfadfinder, der uns einlud, später in seinem Laden für Pfadfinder vorbeizuschauen. Da wir allerdings noch etwas Zeit hatten, bis der Laden öffnen würde, und es bereits Mittag war, entschlossen wir uns, zunächst noch einen (vegetarischen) Burger zu essen. Nach dem leckeren Essen ging es dann endlich zum Pfadfinder-Shop. Wir gingen wir fleißig

einkaufen und ließen uns erklären, was es mit den ganzen Artikeln auf sich hatte. Zufrieden traten wir den Rückweg an, auf dem wir wieder an vielen Souvenirläden vorbeikamen. Dort fanden wir auch endlich Aufnäher mit der norwegischen Flagge, welche wir als Andenken mitnahmen.

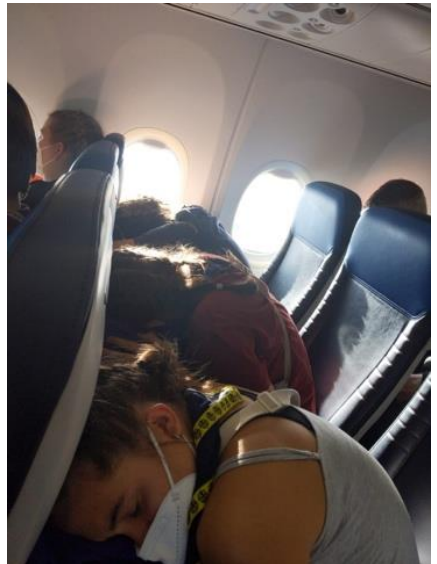
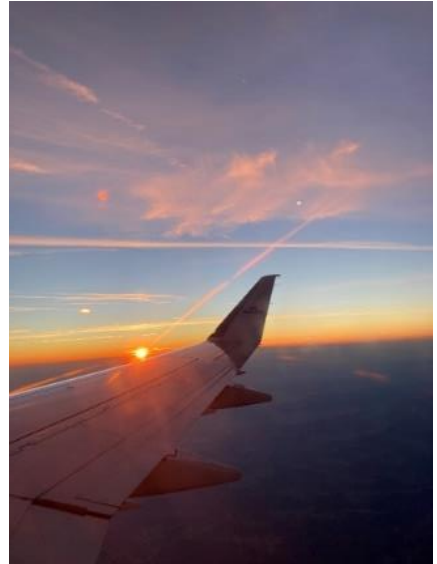
Auf dem Rückweg fuhren wir diesmal mit der Fløyen-Bahn, einer modernen Standseilbahn, die uns die meisten Höhenmeter ersparte. Zu Fuß ging es dann weiter nach Aasebu, wo Lili und Maya schon auf uns warteten. Nach einer kleinen Mahlzeit und einigen Runden Karten, legten wir uns schließlich ein letztes Mal für diesen Haijk in Norwegen schlafen, bevor es am nächsten Tag nach Hause gehen würde.

Gut Pfad,
Manuel



Freitag

An unserem letzten Morgen in Norwegen standen wir früh auf, um uns direkt auf dem Weg Richtung „Fløibahn“ zu machen. Wieder in Bergen angekommen, gingen wir ein letztes Mal zu unserer Bäckerei des Vertrauens, um noch einmal die BESTEN Zimtschnecken der Welt zu essen. Dort wurden wir natürlich zuerst mit einem fröhlichen „Good morning cinnamon girls“ begrüßt. <3. Anschließend teilten wir uns auf, da wir unseren letzten Tag in Bergen damit verbringen wollten, die Stadt nochmal zu erkunden, lecker essen zu gehen und Mitbringsel für unsere Familien zu kaufen. Um 13:30 Uhr trafen wir uns wieder und stiegen gemeinsam in die Bahn zum Flughafen. Als wir endlich wieder in Stuttgart am Flughafen waren, holten wir





unser Gepäck. Jedoch musste unser Hajjk so enden wie er bereits begonnen hatte – denn dieses Mal fehlte Prahns Rucksack. Wir fahren dann trotzdem nach Hause und fielen müde in unsere Betten. Trotz der vielen Zwischenfälle war es im Großen und Ganzen ein sehr schöner Hajjk.

Übrigens: Prahn hat seinen Rucksack inzwischen wieder ;)

Gut Pfad,

Lili





Stufentag 2022

Am 24.9. trafen wir uns alle an der Haltestelle Ellerstadt Ost, um gemeinsam in den Badepark Haßloch zu gehen. Wir fuhren über Ludwigshafen weiter nach Haßloch, dort haben wir den Weg dann von der Kerwe versperrt bekommen haben. Einen kurzen Laufweg plus Umweg später, standen wir dann vor dem Bad. Drinnen erkundeten wir das Bad und spielten Verstecken. Es gibt dort mehrere Rutschen und sogar eine Dampfgrotte. Zum Mittagessen hatten wir dann BWK. Gegen Ende spielten wir nochmal Verstecken, wobei wir fast Manu verloren hätten. Zum Glück war dies nicht der Fall. Auf dem Rückweg hatte sich die Kerwe als Hindernis herausgestellt, denn alle über 18 mussten Eintritt zahlen nur um drüber zu laufen, was schon fast an Wegelagerei angrenzt. Da die Kerwe sich durch halb Haßloch zog, mussten die älteren Rover einen Umweg laufen und wir anderen gingen einfach durch. Die Rückfahrt verlief soweit ereignislos und wir beendeten den Stufentag alle sauber in Ellerstadt.

Gut Pfad,

Eure Hirsche





Gruppenübernachtung der Siebenschläfer 2022

Vom 7.-8.10.22 fand unsere Gruppenübernachtung statt. Wir starteten um 16:30 Uhr an der katholischen Kirche und brachten unsere Sachen in den Gruppenraum. Um die Zeit zu vertreiben, in der wir auf zwei Nachzügler warteten, spielten wir eine Runde Schnitzeljagd quer durch Ellerstadt. Nachdem wir die Schnitzeljagd beendet hatten und alle da waren, belegten wir die Pizza. Gemeinsam bauten wir unser Nachtquartier auf, während wir darauf warteten, dass die Pizza fertig ist. Als die Pizza endlich fertig war, starteten wir mit dem Film „die Monster Uni“ und aßen dabei gemütlich unsere Pizza. Nach dem Film waren wir alle so müde, dass wir schon schlafen gingen. Am nächsten Morgen sind wir um halb sieben aufgewacht und begannen erst mal damit, den Gruppenraum aufzuräumen. Nach einem gemeinsamen Frühstück spielten wir noch ein paar Spiele und um 9 Uhr endete unsere Gruppenübernachtung.

Gut Jagd,

die Siebenschläfer 😊





Kastanienaktion 2022

Am 09. Oktober um 09:45 Uhr trafen wir uns an der Bahnhaltestelle in Ellerstadt, um wie jedes Jahr zusammen Kastanien sammeln zu gehen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde sind wir mit der Bahn nach Bad Dürkheim gefahren und von dort mussten wir erst einmal noch ein Stück laufen, um zu den drei Eichen zu kommen. Das war zwar anstrengend, aber es hat sich gelohnt!



Oben angekommen durften wir direkt Kastanien sammeln gehen und ein bisschen später gab es auch schon Mittagessen. Wir fanden das Essen sehr lecker, denn neben BWK gab es auch noch ganz viele Äpfel und Gurken.

Um 14:00 Uhr haben wir uns dann wieder auf den Rückweg nach Ellerstadt gemacht. Dort angekommen haben wir verschiedene Spiele mit den gesammelten Kastanien gespielt, so zum Beispiel Kastanienlaufen, Kastanienweitwurf und Kastaniendosenwerfen. Wir konnten auch verschiedene



Kastanien einreichen, um sie bewerten zu lassen und einen Preis zu gewinnen. Ein paar aus unserer Gruppe haben sogar den Preis für die schönste Kastanie erhalten. Nach viel Spaß, basteln und Bewegung endete unsere Aktion um 17:30 Uhr an der Kirche.

Gut Jagd,
die Waschbären





Herbstlager 2022

Samstag

Am 15.10.22 war es endlich soweit und wir fuhren um 9 Uhr in Ellerstadt mit dem Bus los zum Lagerplatz. Dort angekommen trafen wir unsere Pfadfinder-Freunde aus Wachenheim, denn das diesjährige Herbstlager war ein gemeinsames Lager mit den Wachenheimer Pfadfindern (Stamm Ritter von Dalberg). Nachdem jede Gruppe



ihre Kothe aufgebaut hatte und die restlichen Zelte auch standen, gab es erst mal BWK als Mittagessen. Während die Stufe (Pfadfinder + Jungpfadfinder) beim Aufbau der großen Konstruktion half, spielten wir Wölis einige lustige Spiele und richteten unsere Schlafplätze fertig ein. Anschließend war die Lagereröffnung, bei der wir erfuhren, dass das Lagermotto Minions ist. 🤖👉 Gru erzählte uns, dass er eine Bananen-



Snickers-Plantage gefunden hatte. Das fanden wir natürlich richtig cool und konnten uns so noch mehr über das leckere Essen (Thai-Nudeln) freuen. Den restlichen Abend ließen wir mit einem Singabend ausklingen und fielen müde ins Bett.

Gut Jagd,
Falken





Sonntag

Am Morgen des 2. Tages unseres Herbstlagers sind wir aufgestanden und haben bis zum Frühstück ein eigenes Lied gedichtet. Nach dem Frühstück, bei dem es Müsli und Brot gab, haben wir unsere Zähne geputzt und uns fertig gemacht. Anschließend fand die Programmeröffnung des Lagers statt, bei der uns Gru, seine Töchter und die Minions erzählten, dass der Bösewicht Bratt den Schlüssel zur Bananen-Snickers-Plantage geklaut hätte und wir Bubbles verdienen mussten, um ihn wieder zurückzuholen. Dafür wurden wir in Lagergruppen eingeteilt, die von den Minions geleitet wurden und haben Stationen wie Tauziehen, Wikingerschach, Blinder Minion, Münzrätsel, Schubkarrenrennen und andere absolviert und konnten uns so Bubbles verdienen.

Nach den Stationen haben wir alle zusammen auf der Wiese Tauziehen und weitere Spiele gespielt bis es Mittagessen gab. Nach dem Mittagessen haben wir in unseren Lagergruppen für den Sängerwettstreit geübt, Feuerholz gesammelt und hatten etwas Freizeit. Dann gab es Abendessen, es gab Burger. Danach hatten wir noch einen Spieleabend mit vielen Spielen wie





Topfschlagen, Bananen-Wettessen, Ekelpong und Raveyoga.

Gut Jagd,
Rudel Wiesel



Montag

Nach einer recht kalten Nacht schälten wir uns alle aus unseren Schlafsäcken und macht uns Richtung Frühstück auf. Nach dem Frühstück erklärt uns Gru und seine Minions, dass wir uns mit Brat auf der nahegelegenen Burg treffen sollen, um mit ihm die Übergabe von den Bubbles zu machen. Auf dem Weg zur Burg



hatten die Minions noch Stationen aufgebaut, bei denen wir uns zusätzlich Bubbles verdienen konnten. Manche sagten auch, sie hätten Brat ab und zu



gesehen wie er uns beobachtet hätte und uns verfolgte. Um effektiver Bubbles zu sammeln, teilten wir uns in Gruppen auf und schwärmten aus zur Burg. Das Wetter war wunderschön und der Ausblick war spitze. Kaum oben angekommen tauchte auch schon Brat aus einem Winkel der Burg auf und wollte so schnell wie möglich seine Bubbles haben. Bei der Übergabe beurteilte er haargenau die Menge, doch glücklicherweise hatten wir genug, damit er uns den Schlüssel zur Bananen Snickers Plantage gibt. Brat ging genauso schnell wie er gekommen war, und ließ sich danach nicht mehr blicken.



Daraufhin traten wir alle den Rückweg zum Lagerplatz an. Dort angekommen aßen wir zu Abend und dann begann der Partyabend. Es gab Spiele wie Topfschlagen, Bananenwettessen, Gru sagt und Ich packe meinen Koffer. An diesem Abend wurde ausgiebig gefeiert. Und nach so einem ereignisreichen Tag gingen wir alle so schläfrig wie wir aufgestanden waren wieder ins Bett

Gut Pfad,

Eure Hirsche



Dienstag

Mit den lieblichen Klängen von Kochlöffel auf Blechpfanne und dem Duft von frisch gekochtem Porridge in der Nase starteten wir motiviert und gesättigt in den letzten Tag eines wunderbaren Herbstlagers. Nach dem



üblichen Spülen und anschließend einiger Freizeit trafen wir uns wieder in den Lagergruppen, um ein letztes Mal unser Lied für den Sängerwettstreit zu üben. Nach einer weiteren kurzen Pause, in der wir viel Spaß auf einer selbst gebauten Wasserrutsche hatten, nahmen wir gegen Abend ein leicht verspätetes Mittagessen ein. Sehr bald danach zogen wir unsere Kluft an und stellten uns für Luft- und Gruppenbilder vor der gigantischen Konstruktion in der Form eines Minions auf. Anschließend versammelten wir uns in dem Jurtendom, um die Jury des Sängerwettstreits mit unseren selbstgedichteten Meisterwerken zu beeindrucken. Nach dem Auftreten aller 9 Lagergruppen sangen wir gemeinsam vor dem Abendessen noch ein paar Lieder, bis wir alle den bunten Abend eröffneten. Ein paar Lieder und Beiträge später folgten die Aufnahmen mit der darauffolgenden Tschai-Beschwörung. Nachdem die Wölflinge



schlafen gingen, besorgte die Gerüchteküche das Ende dieses Tages.

Gut Pfad,

Die Elche



Mittwoch

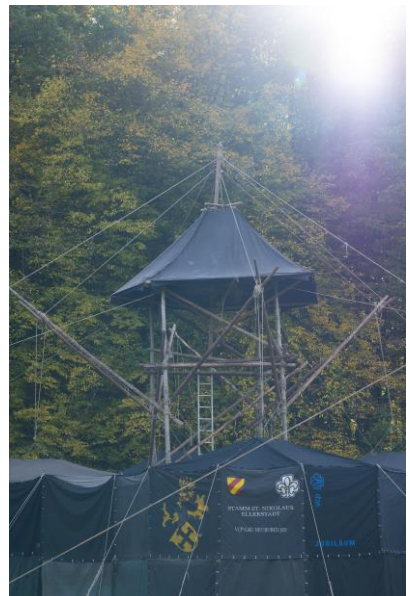
Am Mittwoch wurden wir um 8 Uhr morgens geweckt, wach waren wir natürlich schon eine Stunde davor. Den Morgen begannen wir ganz sportlich mit Speedpacken und Kohte abbauen. Als wir fertig waren schauten wir, wie wir den anderen helfen konnten und sahen dabei, wie die Konstruktion schon halb abgebaut war und nur noch der Turm da stand. Um 9:30 Uhr gab es dann Brot mit Schokocreame, Marmelade und Käse





und Gemüse und Obst. Nach dem Essen wurden noch Fundsachen verteilt und die Lemuren aus Wachenheim räumten richtig ab ;).

Die ganzen Rover bauten die Konstruktion ab, indem sie die Stämme umwarfen und auseinander knoteten. Nach dem der Turm umfiel waren RIESIGE Löcher im Boden, die wir zu schaufeln durften. Nachdem auch die Roverjurte abgebaut war machten wir eine seeeeehr lange Müllkette. Wir gingen auf die benachbarte Wiese um unsere Sachen abzustellen. Anschließend brachten wir das gesamte Material vom Lagerplatz zu den Bussen. Nachdem alles eingeladen war, bildeten wir einen Abschlusskreis und sangen „Nehmt Abschied Pfadis“. Bevor wir in den Bus stiegen, der nach Ellerstadt fuhr, verabschiedeten wir uns von unseren Wachenheimer Freunden.





Auf der zweieinhalb Stunden und drei Minuten Fahrt, schliefen alle Rover ein und wir machten lustige Bilder. In Ellerstadt angekommen luden wir den Bus aus und machten noch einen Abschlusskreis, um das Lager final zu



beenden. Für uns als Dachse war es das dritte Lager und wir sind auf jeden Fall als Gruppe zusammengewachsen und auch das Motto Minions hat uns Spaß gemacht :).

Gut Jagd,
eure Dachse <3





St. Martin 2022

Am Freitag, dem 11.11.2022, haben wir uns abends getroffen, um Kinderpunsch und Glühwein vorzubereiten und aufzubauen. Nachdem dann der Martinsumzug bei uns ankam und die Bläser ein paar Martinslieder gespielt hatten, haben die Sippe Elche und die Sippe Hirsche ein kleines Theaterstück von St. Martin, und wie er zum Bischoff wurde, aufgeführt. Dann wurden Martinsbrezel verteilt und Kinderpunsch und Glühwein ausgegeben. Außerdem haben wir ein Feuer gemacht und es kamen viele Leute. Nachdem auch alle wieder gegangen waren, haben wir alles abgebaut, aufgeräumt und hatten anschließend noch eine besondere Aufnahme, nach der wir den Abend zusammen ausklingen ließen.

Gut Pfad,

Die Roverrunde



Stammesthing und Nikolausfeier 2022

Am Sonntag, dem 04.12.2022, haben wir uns für unser Stammesthing und unsere Nikolausfeier getroffen. Treffpunkt war um 13 Uhr an der katholischen Kirche. Nach und nach sind alle



eingetrudelt und wir konnten mit unserem Thing beginnen. Neben den jährlichen Entlastungen der Ämter gab es dieses Jahr einige Neuwahlen. In unserem Stammesrat, bestehend aus Stammesführer/in, Stufenführer/in, Stammesakela und Stammesrover, gab es viele Änderungen.

Unsere neue Stammesführerin ist jetzt Jenni, die neue Stammesaklea ist Lili und neuer Stammesrover ist Leonie, nur Lukas Emgrunt hat sein Amt als Stufenführer behalten.



Auch unser Stammesältester Marc Herzberger wollte sein Amt niederlegen und an seine Stelle ist jetzt Jan Pachl getreten.



Mit dem frischen Stammesrat und allen weiteren Stammesmitgliedern sind wir gegen 15 Uhr gemeinsam zum Grundstück gelaufen, um dort unsere Nikolausfeier



fortzusetzen. Dort angekommen haben wir erst einmal unsere Jurte aufgebaut und alle haben fleißig mitgeholfen. Während 1-2 Leute Feuer gemacht haben, durften die anderen viele verschiedene Spiele spielen – von Blinzeln bis Bodyguard war alles dabei. Nachdem sich alle ausgespielt hatten, gab es Essen. Die Küche servierte uns ein leckeres Curry mit Reis, welches wir am Feuer zusammen genossen. Als alle aufgegessen hatten, fingen wir an, gemeinsam am Lagerfeuer zu singen.





Wir sangen so intensiv und leidenschaftlich, dass wir gar nicht bemerkten, wie der Nikolaus zu Besuch kam. Plötzlich war eine große Aufregung zu spüren. Der Nikolaus rief die einzelnen Gruppen nach vorne und fragte die Gruppenleiter, ob die Kinder denn brav waren und im Anschluss bekam jeder ein Päckchen mit Obst, Nüssen und Schokolade. Als der Nikolaus wieder gegangen ist, haben wir uns wieder ans Feuer gesetzt und unsere Geschenke vernascht. Um 19:30 endete dieser schöne Tag und die Kinder wurden abgeholt oder gingen selbstständig nach Hause.

Gut Pfad,
Leonie





Schnee-Challenge 2023

Als im Januar dieses Jahres mal wieder Schnee lag, haben wir kurzerhand zu einer Schnee-Challenge aufgerufen. Aufgabe war es, aus dem Schnee etwas Tolles zu bauen. Dabei gab es folgende Kategorien:

- Wer baut den besten Schneemann?
- Wer schafft es, das größte Gebilde zu errichten?
- Wer baut das schönste Kunstwerk?
- Wer ist am kreativsten, bei dem was gebaut wird?
- Wer baut etwas mit der coolsten Funktion?

Vielen Dank für die vielen großartigen Einsendungen! Aus über 30 Teilnehmern haben wir nun die Gewinner ausgewählt:

Gewinner in der Kategorie „Bester Schneemann“*



Sophie (Siebenschläfer)



Jan (Dachse) &
Marie (Waschbären)

* In dieser Kategorie gab es zwei Gewinner, da kein eindeutiger erster Platz ermittelt werden konnte.



Gewinner in der Kategorie
„Größtes Gebilde“:
Nico (Falken)



Gewinner in der Kategorie
„Schönstes Kunstwerk“
Noah (Waschbären)



Gewinner in der Kategorie „Kreativstes Bauwerk“

Felix (Falken)

Gewinner in der Kategorie „Coolste Funktion“*



Jannika (Dachse)



Finn (Dachse) &
Lea (Waschbären)

* In dieser Kategorie gab es zwei Gewinner, da kein eindeutiger erster Platz ermittelt werden konnte.



Sternsingen 2023

Wie jedes Jahr trafen wir uns, um gemeinsam um die Häuser zu ziehen und den Haussegen zu erneuern. Also warfen wir uns in Schale and zogen in Kleingruppen durch die Straßen. Gegen Mittag



trafen wir uns alle wieder in der Kirche und es gab Mittagessen: Käsespätzle und Salat. Wieder gestärkt, erneuerten wir noch bei den letzten Häusern den Haussegen, bis wir uns dann nachmittags wieder in der Kirche trafen. Dort gab es für alle als Belohnung Waffeln! Nachdem die Süßigkeiten aufgeteilt und die Waffeln leer waren, gingen wir alle erschöpft nach Hause.

Die Endsumme der Spenden betrug stolze 4057,43€.

Danke an alle, die dabei waren!

Gut Pfad,

Eure Roverrunde





Planungswochenende 2023

Am 27.01.2023 traf sich unsere aktuelle Roverrunde nach der Schule an der Kirche, um gemeinsam zu unserem Planungswochenende 2023 zu fahren. Die abenteuerliche Fahrt zu unserer Hütte nach Siedelsbrunn überstanden wir



gut. Dort angekommen schauten wir uns erstmal die gesamte Hütte an und waren sehr begeistert, dass dort Schnee lag. Nachdem wir uns die besten Betten gesichert hatten, fingen wir schonmal mit der ersten Planungsrunde an. Zuerst widmeten wir uns den Gruppen und der Planung der Gruppenstunden. Unsere Küche – bestehend aus Tim, Klemens und Jan – kochte für unseren ersten Abend Risotto mit Pilzen und Fenchel. Nach dem

Essen spielten wir noch einige Spiele, bis es dann irgendwann für uns Schlafengehen hieß.



Am nächsten Morgen gab es Brötchen, Rührei und viele sehr nice Beilagen. Bei der Planung legten wir



los mit der Terminplanung und besonders dem diesjährigen Sommerlager in Dänemark, dem Wöllilager und dem Stufenlager. Nach dem Mittagessen (Reste vom Vortrag) gingen wir im

Schnee spazieren und rutschten einige Hügel runter. Zurück im Haus, setzten wir uns wieder ans Planen und wurden damit auch vor dem Abendessen fertig. Nach dem leckeren Essen schauten wir das FCK Spiel, bei dem die Lautrer den Sieg holten. Zum Ausklingen des Abends spielten wir gemeinsam Spiele und starten noch eine Singerunde, bis es für uns wieder sehr spät ins Bett ging.

Den Sonntag verbrachten wir mit Frühstück, Packen und Putzen des Hauses. Gegen 12 Uhr fuhren wir dann zurück nach Hause.

Wir als Rovernrunde freuen uns auf ein tolles Jahr 2023 mit euch. :)

Gut Pfad,
eure Jenni <3





Gaumeutetag 2023

Wir haben uns um 13 Uhr in Hambach auf einer großen Wiese getroffen. Nach und nach sind alle Wölis der Stämme im Gau eingetroffen. Nach dem ersten Ankommen wurden wir in Gruppen aufgeteilt, in denen wir zusammen einen Stationslauf gemacht haben. Außerdem haben wir unser Partnerrudel mitgeteilt bekommen. Unser Partnerrudel sind die Lemuren aus Wachenheim. Mit den Lemuren haben wir dann Spiele gespielt, um uns besser kennenzulernen, wie z.B. Toilettenfangen oder „Sortieren nach Größe“.

Nachdem wir eine Weile gespielt hatten, wurden wir in unsere Gruppen für den Stationslauf gerufen und durften uns in diesen nochmals kennenlernen. Peu à peu sind die ersten Gruppen auch





schon losgelaufen. Als wir loslaufen durften, haben wir Doppelkekse und Obst von Hannah bekommen und waren gut ausgerüstet und motiviert, aufzubrechen. Die Stationen führten bis hoch zum Hambacher Schloss. Wir mussten ein Spinnennetz bezwingen, haben Tauziehen gespielt, an Blackstories gerätselt, ein Marmeladenglas verziert und vieles mehr. Der Stationslauf endete auf dem Hambacher Lagerplatz. Dort haben wir Pfalzburger gegessen, Ponyman gespielt und wurden dann gegen 19 Uhr von unseren Eltern abgeholt.

Es war ein schöner Tag mit vielen neuen Gaufreundschaften.

Gut Jagd,

Die Waschbären



Stufenlager 2023

Freitag

Am ersten Tag trafen wir uns mittags um 14:00 am Bahnhof in Ellerstadt und fuhren mit der Bahn nach Mannheim, um dort in den Zug nach Villingen zu steigen. Eine kurze Busfahrt später standen wir im Dunkeln



am Busbahnhof in Vöhrenbach. Doch nun hatten wir einen 20-minütigen Marsch durch die Dunkelheit vor uns. Angekommen an unserer Hütte („Kandelblick“), teilten wir uns müde auf die Zimmer auf. Nach dem Beziehen der Betten verwöhnte uns die Küche mit einem leckeren Milchreis. Anschließend vertrieben wir uns die Zeit mit einem Tischkicker-Turnier und anderen Spielen, bis wir schlafen gingen. Pünktlich um Mitternacht geisterten wir noch einmal aus unseren Betten hervor, um unserem Leiter zum Geburtstag zu gratulieren und unser Geschenk zu übergeben.



Bald darauf versanken wir wieder in unseren Betten und mit der frischen Waldluft des Berges umhüllte uns der Schlaf.



Samstag



Als uns die Sonnenstrahlen des frisch erwachten Tages in der Nase kitzelten, starteten wir voller Motivation und einem Frühstück, bestehend aus Müsli und Kuchen, in den neuen Tag. Mit Vollgas legten wir los mit einer Runde Frühsport. Dafür trafen wir uns vor der Hütte und joggten zu einem schneebedeckten Hang. Dort lieferten wir uns eine

Schneeballschlacht und machten uns, vorbei an einer Pferdeweide und einem gigantischen Eisblock, auf den Weg zurück zur Hütte. Nach dem anstrengenden Morgen stärkten wir uns mit einer großen Portion Kaiserschmarrn zu Mittag. Nachmittags ging es mit dem Programm weiter. Dazu trafen wir uns wieder und bekamen Werkzeuge und Anweisungen ein Tipi zu bauen. Sofort stürmten wir los, auf der Jagd nach dem perfekten Spot. Zwei Stunden danach, hatten wir (die Elche und Adrian) unseren Traumplatz gefunden. Die Hirsche waren schon fertig, während wir erst loslegten. Für uns Elche entwickelte sich



der Bau des Tipis zu einem Großprojekt, welches sich über das ganze Lager zog. Nach Einbruch der Dämmerung fanden wir uns zusammen, um Käseknödeln zu essen. Danach eröffnete sich uns ein breit gestreutes Abendprogramm, bestehend aus dem GNBanger Bingo und anschließenden Casinospiele und Cocktails. Gegen 0 Uhr begaben wir uns dann müde ins Bett. Ein guter Start in ein gelungenes Lager.

Gut Pfad,

Die Elche





Sonntag

Am Morgen wurden wir alle recht früh von den Rovern geweckt. Nach dem Frühstück, was wie immer sehr lecker war, gingen wir raus zu unseren Hütten, um dort weiterzuarbeiten. Unsere



Hütte bzw. Tipi war inzwischen fast fertig, ihr fehlte lediglich der letzte Schliff. Zum Mittagessen wurde uns dann erklärt, wie sich der restliche Abend gestalten würde – im Zuge dessen wurde nach dem Essen unser großer Raum im Erdgeschoss zu einem Kino umgebaut. Dort aßen wir dann abends gemeinsam Pizza und schauten Herr der Ringe. Einige von uns kannten den Film schon, manche allerdings noch nicht, aber verlief der restliche Abend so weit friedlich. Doch in der Nacht hingegen kam es anders, denn wir wurden von RVD überfallen. Beim Überfall hat sich Prahm am Knie verletzt, aber unser Banner bekamen sie trotzdem nicht. Nachdem sich die Lage dann beruhigt hatte, blieben die Wachenheimer dann die Nacht über da, um am nächsten Morgen aufzubrechen.

Gut Pfad,

Eure Hirsche



Montag

Am Montagmorgen ging wir nach einer turbulenten Nacht nach unten zum Frühstück, wo die Wachenheimer schon auf uns warteten. Dort aßen wir gemeinsam und die Leiter besprachen, was als Nächstes passiert. Prahn ist wegen seiner Verletzung dann mit den Wachenheimern schon nach Hause gefahren und Basti ist stattdessen dageblieben. Der Tag verlief ansonsten weiterhin ruhig, wir spielten Tischkicker gegen Flexer und Emmes und besuchten auf einer kleinen Wanderung das Pferd, das auf einer nahen Weide graste.

Gegen Abend hin gingen wir alle nach draußen, um das Feuer anzuzünden und unseren bunten Abend einzuleiten. Wir sangen viel und genossen das Beisammensein am Feuer. Wir bemerkten nach einer Weile, dass wir so weit entfernt von großen Städten waren, dass es keinerlei Lichtverschmutzung mehr gab und wir die Sterne so klar sahen wie noch nie. Der Abend zog sich jedoch mit der Zeit immer länger und da wir ausgelaugt von dem Tag waren, waren wir alle einfach nur total müde. Da dann endlich die Tschai-Beschwörung kam, genossen wir noch ein zwei Tassen Tschai, bevor wir völlig übermüdet ins Bett fielen.

Gut Pfad,

Die Hirsche



Dienstag

Wir wachten morgens in aller Eile auf, um unsere Zimmer aufzuräumen und unsere Rucksäcke zu packen. Als dies geschafft war, gingen wir runter zum Frühstück. Während dem Frühstück wurden wir in einzelne Bereiche des Hauses eingeteilt, wie wir putzen sollten. Nachdem dies geschafft war, sammelten wir uns alle vor der Tür. Von dort aus machten wir uns auf den Abstieg des Berges bereit. Es war nicht mehr so gefroren wie auf dem Hinweg und das Eis hat uns keinerlei Beschwerden mehr bereitet. Im Dorf angekommen nahmen wir den nächsten Bus Richtung Bahnhof, und setzten wir uns dort in unseren Zug Richtung Mannheim. In Mannheim angekommen, stiegen wir um auf die uns allen bekannte Straßenbahn, die uns nach Ellerstadt Ost brachte. Dort endete dann unser diesjähriges Stufenlager. Es war ein wundervolles Lager voller neuer Erfahrungen und Eindrücke mit toller Unterkunft und brillanter Küche (psst...gerne mehr davon).

Gut Pfad,
Die Hirsche





Wölitag



Am Samstag, dem 04.02.23, trafen wir uns um 10 Uhr für unseren Wölitag im Kids Inn in Frankenthal. Zuerst mussten wir warten, bis die Halle öffnete, da wir zu früh dran waren. Nachdem wir endlich

reingelassen wurden, bekamen alle einen Stempel auf die Hand. Nach einer kurzen Regelbesprechung durften die Kids in 3er-Gruppen spielen gehen. Auch die Leiter sind mitspielen gekommen. Bis zum Mittagessen verbrachten wir unsere Zeit mit Trampolinspringen, Rutschen, Achterbahn fahren, Fangen und auf der Hüpfburg spielen. Zum Mittagessen gab es BWK. Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit Schaukeln, den Vulkan erklimmen und im Bällebad spielen. Nach einem schönen Tag im Kids Inn wurden noch die Preise für die Schneemann Challenge verteilt und wir machten noch ein schönes Gruppenbild. Um 16 Uhr wurden alle Kinder wieder abgeholt und der diesjährige Wölitag endete.

Gut Jagd,

die Siebenschläfer







Spendensammlung für die Ukraine 2023

Da der Überfall Russlands auf die Ukraine weiter andauert und sich die humanitäre Lage in der Ukraine weiterhin verschlechtert, haben wir Rover uns dazu entschlossen, ein weiteres Mal tätig zu werden und, wie schon im letzten Jahr, die Spendensammlung des VCP RPS in Lachen-Speyerdorf zu unterstützen.



Gesagt getan, schnell haben wir einen freien Termin im Kalender gefunden und die Spendensammlung geplant.

So trafen wir uns also am Ostermontag, um gemeinsam eine Hochkohte vor der Kirche aufzustellen und alles für die erwarteten Spenden vorzubereiten. Und mit dem Ende des



Gottesdienstes gegen 10 Uhr ging es dann auch schon los. Bis abends um 17 Uhr haben wir Sachspenden angenommen, sortiert, verpackt und direkt zur Spendenannahmestelle gebracht. Gleichzeitig haben



wir noch über einen Kuchenverkauf – mit Kuchen, die uns viele Stammesmitglieder vorbeibrachten – Geldspenden für die Finanzierung des Transportes gesammelt.

Insgesamt konnten wir uns über 6,5 m³ Sachspenden, insgesamt fast sieben große Autos voll(!) und 855 € freuen, welche wir an die Spendensammlung in Lachen-Speyerdorf übergeben konnten. Diese Spenden werden demnächst weiterverpackt und an Geflüchtete in Ungarn und Polen verteilt oder in die Westukraine gefahren, von wo aus sie weiterverteilt werden.

Wie schon beim letzten Mal war die Aktion ein voller Erfolg.

Wir möchten uns herzlichst bei allen Spendern bedanken!

Gut Pfad,

Eure Rovernunde





Burgunderlauf 2023

Als wir am 22.04.23 um 15:30 aufwachten, merkten wir alle, dass unser Leben nun einen Sinn hatte. Man hat uns eine Mission gegeben: Wir sollten an diesem Tag 75 km laufen.



Diese Aufgabe traten wir um 4:00 Uhr, an der Anfangsstation in Ellerstadt, an. Darum brachen wir als eine der ersten Gruppen auf und machten uns mit beeindruckendem



Tempo auf den Weg in

Richtung der ersten Station. Dort angekommen, erfuhren wir jedoch schockierendes: Anscheinend waren wir gerade mal auf Platz vier aller Gruppen (!!!). Das spornte uns an, sodass wir nach etwa zweieinhalb Stunden Gesamtzeit in Haßloch ankamen. Dort „genossen“ wir ein halbes Frühstück, welches



aus schmackhaftem, trockenem Brot und suspekten Aufstrichen bestand.

Kurze Zeit später kam jedoch eine Gruppe der Salier zur Station, was für uns ein Zeichen für den Aufbruch war - von einem solchen Gesindel ließen wir uns nicht einholen ;). Daher verewigten wir uns kurzerhand mit einem Sticker, holten uns die Unterschrift und machten uns auf den Weg. Der Weg nach Hambach war der erste, der Schwierigkeiten in Bezug auf die Füße aufbrachte, da wir nun schon viele Kilometer zurückgelegt hatten. Dort angekommen versorgten wir uns deshalb kurz mit Blasenpflastern und Magnesium, bis die Reise kurz danach weiterging. Der Weg über Lambrecht nach Deidesheim war der Anstrengendste des ganzen Laufes, da dort die meisten Höhenmeter stattfanden und 80% des Weges aus Bergstraßen



und Waldwegen bestanden. Auf diesem Weg machten wir daher (nach über 30km) die erste Pause außerhalb der Stationen. Trotzdem waren wir noch voller Motivation und waren schneller als fast alle anderen Gruppen. Das



bestätigte sich, als wir bei der Station in Lambrecht ankamen: Dort trafen wir nämlich auf eine Gruppe der Wachenheimer Pfadfinder, mit denen wir von da an zusammenliefen und von denen wir erfuhren, wir waren endlich die erste Gruppe, hatten also – ohne es zu bemerken – alle anderen Gruppen, die vor uns waren, überholt. Jetzt kam allerdings die Etappe, auf der sich fast alle Höhenmeter des gesamten Laufes befanden: der Weg über den Berg nach Deidesheim. Mit mehreren Pausen und viel Geschnaufe machten wir uns auf den Weg.

Als wir letztendlich dort ankamen, waren wir alle hungrig. Also stürzten wir uns auf das Chili sin Carne in Wraps und verputzten es im Hinterhof der dortigen Kirche. Dass dieses Essen Darmbeschwerden auslösen sollte, bemerkten wir kurze Zeit später auf dem Weg nach Wachenheim. Vorher verließen unsere Gruppe jedoch alle Sipplinge aus Wachenheim, sodass wir unseren Weg nur als Elche (und Manuel) und Wachenheimer Leitern fortsetzten. Der Weg nach Bad Dürkheim war sehr kurz,



aber dennoch sehr langweilig, da uns langsam die Elche-Sticker ausgingen. In der Blockhütte der Salier, wo es reichlich Gebäck, Obst und andere leckere Dinge zum Verzehren gab, platzierten wir letztendlich unseren letzten Sticker an einem geheimen Ort, der Gerüchten zufolge immer noch von den dortigen Pfadfindern gesucht wird ;). Der Weg nach Freinsheim war nochmal ein langer, aber gerader Weg. Nach einer kurzen Pause beim allzu beliebten Prahn, begaben wir uns auf den vorletzten Weg nach Friedelsheim, die zwar bei unserer Ankunft (noch) unbesetzt war, allerdings mit Maxi-Riegeln, Energy und viele weitere Stärkungen und Spielen nach der Salier-Station die Zweitschönste war.

Nach einem Endspurt mit erneut wenigen Pausen über Gönnheim nach Ellerstadt kamen wir um 21:30 (wie erwartet) als zweites im Ziel an. Erster war nur der Halbgott Luca Oettel (selbstverständlich aus unserem Stamm), welcher den Burgunderlauf in 12h joggte und schon seit 16:30 wieder zuhause war (Einschub der Qfe-Schreiber: du Biest!). Kuchenessend warteten manche von uns auf die anderen Gruppen, wovon die meisten erst nach 00:00 Uhr ankamen, bis wir müde nach Hause humpelten. Die nächsten Tage waren von Muskelkater und Blasen an den Füßen geprägt. Trotzdem war dies eine wertvolle Mission, auf die man stolz sein kann.

Gut Pfad,
die Elche



Wölilager

Freitag

Wir trafen uns nachmittags auf dem Lagerplatz in Bobenheim am Berg. Sobald alle angekommen waren, ging es auch schon damit los in den Gruppen das Haus einzurichten. Wir durften nämlich in einem warmen Haus übernachten, was auch alle außer die Falken nutzten. Als wir damit fertig waren, wollten wir die Jurte für den Singerabend aufbauen. Nach dem Aufbau und noch ein paar Spielen gab es dann superleckere Asia-Nudeln zum Abendessen. Danach ließen wir den Abend noch mit Lagerfeuer, Gitarre und Gesang ausklingen. Wir waren aber noch nicht ganz fertig, denn mitten in der Nacht mussten wir nochmal für unsere Nachtwache aufstehen. Sobald wir aufgestanden waren, hörten wir auch schon die ersten auffälligen Geräusche, die sich aber zum Glück als ein paar Wachenheimer entpuppten, die auch auf unser Lager kamen und uns nur erfolglos Angst einjagen wollten. Der Rest der Nacht verlief dann glücklicherweise ruhig.



Gut Jagd,

Eure Dachse



Samstag

Am Samstag wurde nach dem Frühstück das Lager mit einem kleinen Theaterstück eröffnet. Das Motto dieses Lagers war Pippi Langstrumpf und genau an diesem Tag sollte ihr Geburtstag sein. Tommy und Annika waren auch da. Wir feierten ihren Geburtstag mit verschiedenen Stationen. Bei Sophia konnte man leckere Zitronenlimonade machen und diese dann mitnehmen zu dem Pippi-Quiz bei Lara. Außerdem konnte man bei Jenni Eierlaufen mit Toffifee machen und zwei Lügen und eine Wahrheit über Pippi bei Leonie herausfinden. Des Weiteren gab es ein leckeres Schokokuss-Wettessen bei Anouk. Anschließend hatten wir Freizeit bis zum Mittagessen, die wir freudig für uns nutzten. Nach dem leckeren Mittagessen bekamen wir die Nachricht,



das Pippis Papa von den Piraten entführt wurde. Oh nein! Wir trainierten für die Befreiung bei Felix und perfektionierten unsere Treffsicherheit durch Dosenwerfen bei Lukas. Für unsere Ausdauer spielten wir



Garagenfangen bei Anouk und bei Manuel lernten wir das Anschleichen durch das Spiel Blinder-Indianer. Zum Runterkommen hatten wir die Möglichkeit coole Armbänder bei Sophia zu kreieren. Nach den Stationen spielten wir eine sehr lustige Runde Hydroball. Daraufhin bekamen wir noch etwas Freizeit, die viele von uns zum Duschen nutzten. Als Abendessen gab es Pippis Lieblingsessen. Im Anschluss ließen wir den Abend mit einer gemütlichen Singerunde ausklingen.

Gut Jagd,
Eure Siebenschläfer





Sonntag:

Am Sonntagmorgen gab es, nachdem wir erstmal ein bisschen ausschlafen durften, Frühstück. Wir konnten zwischen BWK und Müsli wählen oder sogar beides nehmen, damit wir für den Tag gestärkt waren. Ein paar von uns Waschbären haben coole Frisuren geflochten bekommen und danach konnten wir direkt mit Aktivitäten starten. Wir nutzten unsere Freizeit, um eine Waschbärenschaukel zu bauen. Anschließend ging es auch schon los. Wir sind auf eine Burg gewandert, da dort der Papa von Pippi Langstrumpf von Piraten gefangen gehalten wurde und auf dem Weg dorthin gab es viele Stationen für uns zu erledigen. So rappten wir zum Beispiel einen Pippi-Song oder bemalten uns mit gefährlichen Kriegsbemalungen. Auf der Burg angekommen befreiten wir Pippis Papa und fesselten die Piraten an einen Baum. Nach diesem Erfolg gab es erst einmal Mittagessen: Sandwiches! Kurz danach sind wir wieder zurück zum Lagerplatz





gelaufen. Unten angekommen sind wir Holz für das Feuer sammeln gegangen und daraufhin gab es Abendessen. Zum Essen haben wir leckere Pfannkuchen gemacht bekommen. Nebenbei ist auch das Feuer endlich fertig geworden und so haben wir uns frisch gestärkt ans Feuer gesetzt und Lieder gesungen. Eine Sache, über die wir uns ganz besonders gefreut haben an diesem Abend, war unsere Aufnahme als Wölflinge in den Stamm. Sie kam für uns sehr überraschend, nachdem wir mehrere Lieder gesungen hatten, und da es unser erstes Lager war, waren wir dementsprechend sehr aufgeregt. Nach unseren Aufnahmen ließen wir den Abend mit Tschai und Gesang ausklingen und gingen zufrieden ins Bett.

Gut Jagd,

die Waschbären





Grundstücksaktion 2023

Am 20. Mai stand die alljährige Grundstücksaktion auf dem Plan. Dafür trafen wir uns um 10 Uhr – wer hätte es gedacht – an unserem Grundstück. Während wir auf alle warteten, spielten wir ein paar Spiele. Als wir vollzählig waren, teilten wir uns in verschiedene Gruppen ein und es wurden Aufgaben zugewiesen. Neben den üblichen Dingen wie Zaunstreichen (was unter anderem nicht nur den Zäunen einen neuen Anstrich verlieh) und Heckenschneiden, brauchte auch unser Holzschuppen eine neue Wand und einen neuen Boden. Alle waren motiviert und während wir unseren Aufgaben nachkamen, herrschte eine allseits ausgelassene Stimmung. Gegen 14 Uhr gab es dann mit Pesto kombinierte Nudeln zum Mittagessen. Nach dem köstlichen Essen wurden Aufgaben abgeschlossen und neue verteilt. Während ein Teil ein Fußballtor baute, welches unser Grundstück maßgeblich aufwerten würde, machte sich der andere Teil daran, den neuen Boden des Schuppens einzusetzen und anschließend das Holz wieder einzulagern. Nach einem Snack in Form von Melonen und Schokolade ging der Tag schnell zu Ende und gegen 18:00 waren alle zu Hause und unser Grundstück glänzte.

Gut Pfad,

Die Elche





Gaumeutelager 2023

Freitag

Am 05.05.23 kamen wir gegen 16 Uhr auf dem Lagerplatz in Hauenstein an. Direkt danach starteten wir mit dem Aufbau unserer Kohten. Falken und Dachse teilten sich eine Kohte und Waschbären, Siebenschläfer und Wiesel bekamen auch eine Kohte zusammen. Der Aufbau wurde uns leider etwas durch einen starken Regenschauer erschwert. Etwas später (mit etwas Verspätung, weil Sophie leider krank geworden ist), gab es Abendessen – nämlich Nudeln mit Sojageschnetzeltem. Beim Essenskreis kam dann hoher Besuch, die Veranstalter der Wöli-Olympiade, vorbei, darunter auch Robert Baden-Powell und seine Familie. Am nächsten Tag würde es unsere Aufgabe sein, mit unseren Lagerrudeln zusammen Punkte zu sammeln, um die Olympiade zu gewinnen. Danach wurde stammesweise gespült und Sophie verließ uns leider, um zu Hause wieder schnell fit zu werden.

Später gab es einen Singabend und schon bald gingen wir alle ins Bett.

Das war unser Beginn des Gaumeutelagers:)

Gut Jagd,
eure Falken



Samstag

Am Samstag wachten wir morgens um 6 Uhr auf dem in Morgennebel gehülltem Hauensteiner Platz auf. Die offizielle Aufstehzeit war auf 8:30 angesetzt, aber WIR dachten uns dass es viel lustiger ist, Tischtennis spielen zu gehen. Also



gingen wir Ellerstadter Rudel Tischtennis spielen, eventuell weckten wir dabei einige Salier, aber wir hatten auf jeden Fall Spaß :). Um 9 Uhr gab es dann Müsli mit Joghurt und Obstsalat zum Frühstück, ein wahrhaftiges 5 Sterne Essen. Ben, Jakob und Mattis fanden jedoch auch das saftig grüne Gras essbar. Nachdem alle satt waren (egal auf welche Weise) begann die



Olympiade, eingeteilt in insgesamt 9 Gruppen mit abgefahrenen Namen absolvierten wir einige coole Stationen wie zum Beispiel mit geschlossenen Augen eine Kohte knüpfen,



Hydroball und Waldläuferquiz. Zum Mittagessen gab es leckere Wraps mit der Bolognese Füllung vom Vortag. Nach dem Mittagessen machten wir weiter mit den Stationen, um weitere Klammern für unsere Wimpel zu sammeln.

Da heute auch der bunte Abend war aßen wir bereits um 18 Uhr Oles Risotto und Kuchen. Als wir anschließend alle fertig waren, versammelten wir uns in der Konstruktion, um den Sängerabend zu starten. Bei „Raubritter“ haben wir die Salier überstimmt und somit war die Singerrunde schonmal ein voller Erfolg. Anschließend kamen dann Robert und Olave Baden-Powell und verkündeten, dass das Lagerrudel „grüne Frösche“ die Olympiade gewonnen hatten – die Frösche bekamen alle einen coolen Halstuchknoten. Dann gab es wie üblich noch Tschai und wir Wölis sind alle gemeinsam Zähne putzen und in die Kohte gegangen.



Da wir uns die Kohte mit den Falken teilten, lasen wir auch mit den Falken gemeinsam unsere Gute Nachtgeschichte, wieder ein „tausend Gefahrenbuch“. Nachdem wir das Ende erreicht hatten, ging es nach einem erfolgreichen Tag müde in die Schlafsäcke.

Gut Jagd,
die Dachse <3



Sonntag

Am Morgen des letzten Tages haben wir in der Früh gepackt. Danach haben wir die Heringe aus der Kohte gerissen aka Kohte abbauen. Nach dem Abbauen haben wir zum Frühstück BWK gegessen und anschließend haben wir Ökoball gespielt und Klo geputzt. Danach haben wir Abschlusskreis gemacht, das restliche Essen verteilt und haben „Nehmt Abschied Brüder“ gesungen und sind heimgefahren. Das war das Ende des Gaumeutelagers 2023.

Gut Jagd,
Die Wiesel



Gauführertag 2023

Bei unserem diesjährigen Gauführertag am 13.05.2023 wollten wir in Mannheim Lasertag spielen gehen und fuhren mit der Bahn von Ellerstadt aus hin. Nach einer kurzen Einführung spielten wir dann drei Runden à 20 Minuten am Stück (!) in zwei zufällig gemischten Teams. Das war ziemlich anstrengend, hat aber auch enorm viel Spaß gemacht. Am Ende jeder Runde wurde jeweils der Punktestand und die Platzierung der einzelnen Spieler angezeigt. Dabei stach vor allem Tim Penner hervor, der in allen drei Runden erster war. Nach der letzten Runde bekamen wir die Ergebnisse zusammen mit weiteren interessanten Daten nochmal ausgedruckt. Gut gelaunt ging es für uns wieder zurück, wobei wir am Mannheimer Hauptbahnhof noch ein Eis aßen, da wir auf unsere nächste Bahn warten mussten. In Ellerstadt machten wir uns alle zuhause kurz frisch, bevor das Abendprogramm auf unserem Grundstück startete. Als alle da waren, grillten wir zusammen unser mitgebrachtes Grillgut und aßen dazu Salat und Baguette. Nach dem Essen schauten wir uns noch den Sonnenuntergang an, bevor wir dann den Abend bei Gesang und Gitarrenspiel ausklingen ließen.

Gut Pfad,
Manuel



Kirchentage 2023 – Nürnberg

Die evangelische Kirche veranstaltet jedes zweite Jahr die Kirchentage in einer deutschen Stadt. Dieses Jahr fanden diese in Nürnberg statt. Da die Kirchentage eine unglaublich große Aktion mit



vielen verschiedenen Programmpunkten – wie zum Beispiel Gebete, allgemein religiöser Austausch, Konzerte oder Ständen mit kirchenkritischen Inhalten usw. – sind, benötigt das natürlich viele Helfer, die die Veranstalter in den verschiedensten Bereichen unterstützen. Da sind wir als Pfadfinder natürlich optimal geeignet. Einen Tag vor Beginn der Kirchentage fuhren wir gemeinsam mit dem Gau nach Nürnberg, um unsere Arbeitsschichten für die nächsten Tage eingeteilt zu bekommen



und um uns schonmal einen Überblick über die Gegend zu verschaffen. Für die Zeit in Nürnberg waren wir in einem Berufsbildungszentrum untergebracht, wo wir uns ein Klassenzimmer mit den Wachenheimern und Deidesheimern teilten. Dort richteten wir uns erstmal alle gemütlich ein und fuhren anschließend



mit der U-Bahn zum Messe-Gelände, denn dort erhielten wir unsere Helferausweise, T-Shirts und Halstücher. Die nächsten Tage hatten wir (EllvD = Ellerstadter und Wachenheimer) bis auf einen Tag immer 6-Stunden Schichten auf dem Kornmarkt. Hier war es unsere Aufgabe Sicherheitsdienst, um den Platz und an der Bühne zu machen, sowie im Backstage-Bereich und auf der Bühne zu helfen und die Künstler (z. B. Malik Harris, die Band Jamaram und viele mehr) zu versorgen. Dadurch, dass unsere Schichten fast immer abends losgingen und erst gegen Mitternacht endeten, waren wir oft sehr beschäftigt, denn der Kornmarkt war immer sehr voll.

In die Tage starten wir jeden Morgen mit einer Duschparty und viel Musik. Tagsüber verbrachten wir unsere Zeit damit, durch Nürnberg zu bummeln, uns Veranstaltungen anzuschauen, ins Schwimmbad zugehen und unsere gemeinsame Zeit bei einem Bubbletea zu genießen ;)

Insgesamt waren die Kirchentage eine sehr coole Erfahrung, wodurch der Zusammenhalt im Gau nochmal sehr gestärkt wurde.

Gut Pfad,
Eure Roverrunde





Bundesversammlung des VCPs 2023

Vom 23.06. bis 25.06.2023 nahmen Prahm und ich an der 54. Bundesversammlung des VCPs (kurz: BV) teil.

Aber was ist überhaupt die BV? Die BV ist eine Zusammenkunft von Delegierten aus allen Ländern des VCPs, die jährlich auf der Burg Rieneck abgehalten wird. Hier werden bedeutende Entscheidungen für den Verband getroffen.



Während Prahm leider nur als Besucher mitkommen konnte, vertrat ich als Delegierter mit meiner Stimme die Positionen unseres Landesverbandes RPS (kurz für: Rheinland-Pfalz/Saar).



Am 23.06. machten wir uns also gegen 17:30 in Ellerstadt auf den Weg zur Burg Rieneck. Vor uns lag eine etwa zweistündige Autofahrt, auf der wir jedoch noch einen kurzen Zwischenstopp einlegten, um ein paar Snacks zu kaufen. So kamen wir schlussendlich erst um etwa 20:00 auf der Burg an.



Nachdem wir beim Empfang gewesen waren und unsere Namensschilder und ich meine Stimmkarte erhalten hatten, gingen wir erstmal zum Essen. Gestärkt trafen wir uns um 22:00 Uhr mit den anderen Delegierten und Gästen aus RPS im Rittersaal, um verbliebene Unklarheiten zu klären und uns nochmal kurz zu den Anträgen, über die wir abstimmen würden, zu besprechen. Danach stand für den Abend kein Programm mehr an, sodass Prahm und ich uns noch mit einigen Leuten wie etwa einem Dortmunder von unserer Kochgruppe beim Bundeslager unterhielten, bevor wir schließlich schlafen gingen.

Am nächsten Morgen gingen wir um 8:00 Uhr frühstücken, bevor dann eine Stunde später die BV offiziell begann. Nachdem wir die Tagesordnung beschlossen hatten, kamen wir direkt zum ersten Antrag – der Änderung des Verbandsnamens in „Verband Christlicher Pfadfinder*innen“, um alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht anzusprechen. Hierüber wurde viel



diskutiert, doch am Ende stimmte eine große Mehrheit dem Antrag zu, wodurch nun auch der Verbandsname die Offenheit des VCPs widerspiegelt. Daraufhin gab es erstmal eine kurze Kaffeepause, in der Prahn und ich den Stand von F&F besuchten und natürlich auch etwas kauften. Generell ließen wir hier über den Tag verteilt viel Geld, weil es einfach so viele coole Produkte gab. Nach der Pause diskutierten und stimmten wir über weitere Anträge ab, bis es dann gegen 12:30 Mittagessen – unter anderem leckere Falafel, Couscous und verschiedenen Salate – gab. Nachdem wir noch ein Gruppenfoto gemacht hatten, konnten wir uns an zwölf Ständen über die Arbeit verschiedener Arbeitsgruppen informieren und Fragen stellen. Während Prahn sich mit den Kirchentagen beschäftigte, redete ich mit Torsten von F&F. Wusstet ihr zum Beispiel, dass bei F&F nur 3 Leute arbeiten? Dieser Einblick lehrte mich die Arbeit von F&F definitiv mehr zu schätzen. Als wir etwa um 20:00 Uhr mit dem Programm für den Samstag durch waren, hatte die Bundesleitung noch eine Überraschung für uns parat. Da der VCP in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, hatten sie ein kleines Programm vorbereitet. Als erstes spielten wir Schere-Stein-Papier-WM. Dafür fanden wir uns in Zweiergruppen zusammen und spielten Schere-Stein-Papier, bis einer von uns dreimal gewonnen hatte. Der Gewinner trat dann gegen den Gewinner einer anderen Gruppe an, während der Verlierer seinen Partner anfeuerte. Dieses Vorgehen wurde fortgesetzt, bis nur

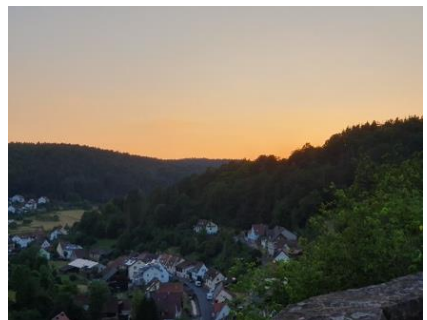


noch eine Person übrig war, die alle Duelle für sich entschieden hatte - und das war ich! Als Belohnung für meinen Sieg durfte ich die Kuchen anschneiden, welche nun hergetragen wurden. Nachdem wir genüsslich Kuchen gegessen hatten, schauten wir uns auf dem Turm den Sonnenuntergang an und unterhielten uns im Anschluss mit einigen Leuten, bis es um 23:00 nochmal mit dem Abendprogramm weiter ging. Um die Anwohner nicht mit Lärm zu belästigen, wurde nämlich eine Silent Disco veranstaltet. Dafür bekam jeder Kopfhörer und konnte damit aus einem von drei Kanäle auswählen, auf denen Musik lief. Während Kanal rot und blau von zwei Delegierten, die als DJs fungierten, bespielt wurden, lief auf Kanal grün eine Spotify-Playlist, zu der jeder Lieder hinzufügen konnte.

Auch am Sonntag begaben wir uns wieder gegen 8:00 Uhr zum Frühstück, bevor dann kurz nach 9:00 Uhr wieder die Sitzung begann. Neben einigen Wahlen beschlossen wir auch, dass 2026 wieder ein Bundeslager stattfinden sollte, welches ausschließlich vegetarisch verpflegt werden würde. Danach gab es noch einen Vortrag gegen Mobbing, Diskriminierung und Queerfeindlichkeit, woraufhin die BV auch schon zu Ende war.

Gut Pfad,

Manuel





Horoskop

♌ Löwe 23.07.-23.08.

Hochmut kommt vor dem Fall

Sei Dir nicht zu sicher, Auch andere verfolgen dieses Ziel. Bist Du zu hochmütig, verlierst Du den Support Deiner Freunde. Sprich offen über Deine Unsicherheiten und es werden sich ungeahnte Verbindungen bilden.

♎ Waage 23.09.-22.10.

Wer nicht wa(a)gt, der nicht gewinnt

Also los geht's! Venus - Planet der Waage und des Elements Luft - strahlt nun am hellsten. Die perfekte Zeit sich etwas zu wagen. Hoch hinaus mit dir! Das Leben wird dich beschenken.

♐ Schütze 22.11.-21.12.

Was Du heute kannst besorgen...

...das verschiebst Du gerne mal auf übermorgen. Doch so gut wie die Planeten gerade stehen, wäre es eine Schande, das nicht zu nutzen. Zumindest für diese eine Sache, die schon so lange ansteht. Danach kannst du

♋ Krebs 21.06.-22.07.

Mach mal 'ne Pause

Mensch jetzt ist aber mal gut! Ob auf dem Raachhinkelfesdch oder im Familienurlaub- lass deine Aufgaben mal etwas links liegen und nimm dir Zeit für dich. Die Planeten sorgen schon dafür, dass alles in Butter bleibt.

♍ Jungfrau 24.08.-22.09.

Zeige Dein wahres Ich

Keine falsche Scheu! Deine Freunde und Familie unterstützen Dich, auch wenn sie es nicht immer zeigen können. Du wirst Dich wundern, wieviel positive Resonanz dich langfristig erwartet. Vor allem von einer ganz besonderen Person...

♏ Skorpion 23.10.-

21.11.

Musch immer gugge

Lass das Leben einfach auf Dich zukommen und schaue dann, wonach Dir gerade ist. Denke daran, dass Du die einzige Person bist, die immer für Dich da sein kann. Aber vergiss nicht,

♑ Steinbock 22.12.-19.01.

Ehrlichkeit zählt

Es liegt dir jetzt schon eine ganze Weile auf der Seele - also endlich raus damit! Die Antwort wird dich voranbringen und dann kannst du auch endlich davon ablassen. Mach den Kopf frei für das neue Jahr!



Wassermann 20.01.-19.02.

Ein Winter voller Liebe

Jetzt wird es Zeit für eine neue Liebe! Trau dich und gehe auf andere zu. Es wird dich überraschen, was sich daraus ergeben kann! Die Planeten sorgen schon dafür, dass alles im Lot bleibt.



Fische 13.02.-20.03.

Probieren geht über Studieren

Schon so lange haderst Du, ob Du es tun sollst - Lieber nicht...ich sollte nichts überstürzen und alles gut durchdenken – Schluss damit! Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt!



Widder 21.03.-19.04.

Lebe im Hier und Jetzt

Die ganze Zeit über Vergangenes zu Grübeln bringt Dich nicht weiter – Akzeptanz ist der Schlüssel. Und Sorgen über die Zukunft? Das kannst Du doch in der Zukunft klären. Stürze Dich in Abenteuer und genieße das Leben!



Stier 20.04.-20.05.

Die Planeten stehen perfekt

Venus strahlt nun als hellster Planet und rückt in das Sternzeichen des Stiers. Venus steht für die Liebe die Schönheit und die Kunst. Dir steht absolut nichts und niemand im Weg! Das Universum ist auf Deiner Seite.



Zwillinge 21.05.-20.06.

Besser so als gar kee Hoar

Nun hör doch auf, nur das Negative zu sehen! Zähle mal drei Dinge auf, die am heutigen Tag positiv waren – egal wie klein oder groß. Siehst Du? Wenn Du Deinen Fokus änderst, wird sich alles andere fügen.

Das sagt dir das Universum für 2023

KREBS	LÖWE	JUNGFRAU	WAAGE	SKORPION	SCHÜTZE	STEINBOCK	WASSERMANN	FISCHE	WIDDER	STIER	ZWILLINGE
♥	🌸	🌿	♥	🌿	😊	🌸	♥	😊	😊	🌿	🌸
♥	🌿	🌿	🌸	😊	🌸	😊	🌿	😊	🌿	♥	🌸
😊	🌸	♥	♥	♥	♥	🌸	🌿	♥	😊	😊	😊
🌿	😊	♥	🌿	♥	😊	🌿	♥	🌸	♥	🌿	😊
🌸	🌸	😊	😊	🌿	😊	🌸	😊	🌿	♥	🌸	🌿
🌿	♥	🌸	🌿	🌸	🌿	🌿	🌸	😊	🌸	🌸	♥

♥ Liebe

😊 Freunde

🌿 Pfadfinder

🌸 Du & Deine Ziele

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

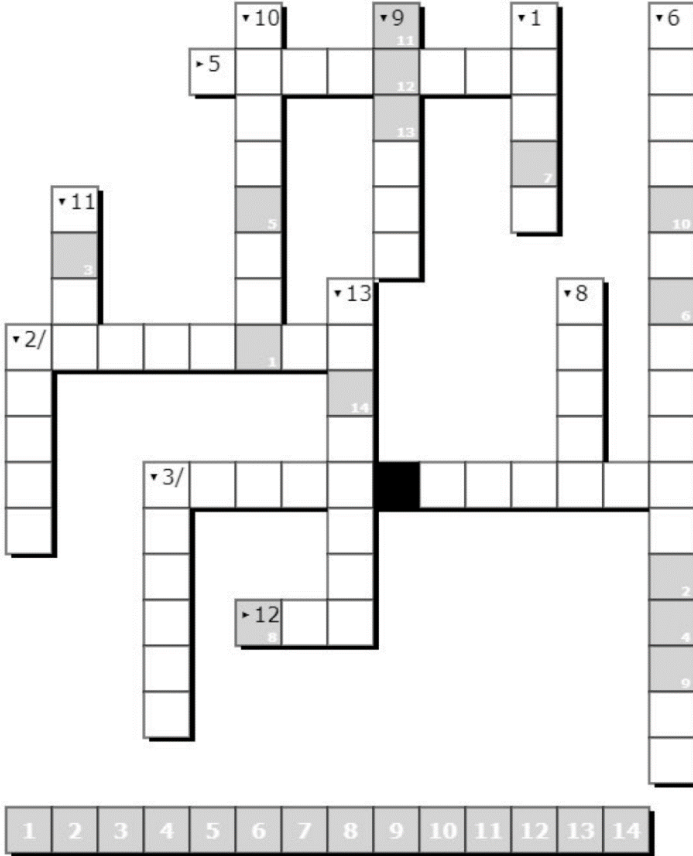
OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER



Wer dieses Rätsel während des Raachinkelfeschd löst, bekommt eine kleine Belohnung vom Querfeldein-Team :)



1. Wer ist eine Person der Gauführer(innen)?
2. Großes schwarzes Zelt
3. Was wird auf Lagern nachts bewacht?
4. Wer hat die Pfadfinder gegründet?
5. Wer ist Stammesführer(in)?
6. Wofür steht RHF?
7. Riesiges internationales Pfadi-Lager
8. Aktuell älteste Sippe
9. Was gibt es auf jedem Lager zu trinken?
10. Monat in dem der Nikolaus gestorben ist
11. Halbtuchfarbe der Alt-Rover: blau und
12. Beliebtes Lageressen (Abkürzung)
13. Am Lagerfeuer wird abends oft...



Pfadi-Memes (@pfadi.memes)



Reis mit Scheiß zuhause



Reis mit Scheiß auf Fahrt



Dieser Wöfling der zu viel dabei hat aber trotzdem Sachen von der Packliste fehlen



deine gruppe muss abwasch machen



ich: "ich bin Pfadfinder" nicht-pfadi: "verkaufst du Kekse?"



es gibt noch abwasch von gestern abend



Wenn man Süßigkeiten hat



Raubritter (Salier Version)



Wir sind eine kleine verlorene Schar (Salier Version)

Gruppenübersicht

Rudel Waschbären (8 Jahre)

Leiter: Leonie Helfrich, Emmy Nily

Termin: Donnerstag 17:15-18:15

Rudel Siebenschläfer (9 Jahre)

Leiter: Sophia Korn, Leandra Martens

Termin: Dienstag 16:00-17:00



Rudel Dachse (10 Jahre)

Leiter: Jennifer Kniese, Luca Oettel

Termin: Mittwoch 15:30-16:30



Rudel Wiesel (11 Jahre)

Leiter: Anouk Steigner

Termin: Freitag 15:00-16:00



Gruppenübersicht

Rudel Falken (12 Jahre)

Leiter: Lili Hört

Termin: Mittwoch 16:45-17:45



Sippe Hirsche (13 Jahre)

Leiter: Lukas Prahm

Termin: Montag 18:00-19:00



Sippe Elche (14 Jahre)

Leiter: All Dersimo Petter,

Lukas Emgrunt

Termin: Freitag 17:00-18:30



Das Querfeldein-Team:

Carlotta

Geburtsdatum (Alter): 31.08.2000 (22)

Wohnort: Paderborn

Was macht's leewe?

Seit Oktober 2020 leewe ich in Paderborn und studiere Grundschullehramt mit den Fächern Deutsch, Mathe und Musik.



Pfadi-Backstory:

Jede meiner 3 großen Schwestern war bei den Ellerstadter Pfadfinder – da gabs bei mir nicht viel zu schnacken, ich würde natürlich auch zu den Pfadis gehen. 2009, als ich in der 4. Klasse war, war es dann endlich so weit und eine neue Gruppe, die später die Wildschweine heißen würde, wurde eröffnet. Zusammen mit Bänäna und Simon, die auch bei den Wildschweinen waren, verbrachte ich viele Jahre auf Lagern und Aktionen. 2015 waren wir dann die älteste Sippe im ganzen Stamm und als Pfadfinder aufgenommen – als plötzlich ein kleiner Personenmangel bei den Gruppenleitern entstand. So kam es, dass ich im Herbst 2015 im Alter von 15 Jahren eine eigene Gruppe eröffnete und Gruppenleiterin des Rudels Elche wurde, obwohl ich ja eigentlich selbst noch ein Gruppenkind war. Doch nicht mehr lange, denn im Sommer 2016 wurde ich zusammen mit Bänäna und Simon in Schottland zum Rover aufgenommen. Während meiner aktiven Zeit in der Roverrunde hatte ich neben meiner Aufgabe als Gruppenleiterin auch das Amt des Stammesakelas. Das heißt, ich war die Verantwortliche für die gesamte Wölflings-Stufe. Momentan bin Co-Autorin der Querfeldein.

Bestes Pfadi-Erlebnis:

Dadurch, dass ich jetzt seit über 10 Jahren auf allen möglichen Lagern und Aktionen war, gibt es natürlich extrem viele schöne Momente und Erlebnisse. Woran ich mich aber besonders gerne zurückerinnere, ist ein ganz bestimmter Moment auf unserem Lager in Schottland 2016. Wie ihr

bereits wisst, wurden Bänäna, Simon und ich auf diesem Lager zu Rovern aufgenommen. Natürlich durfte auch hier die Aufnahmeprüfung nicht fehlen! So wurden wir vier Wildschweine (damals war Nils noch mit von der Partie) eines Nachts von unseren Gruppeneitern Klemens und Annalena aufgeweckt. Unsere Aufgabe: Die Teile einer Kothe, die auf dem ganzen Lagerplatz versteckt worden waren, mithilfe von verschiedenen Rätseln finden und diese dann auf der Insel des Sees (denn unser Lagerplatz damals war direkt an einem See) aufbauen. Die Herausforderung: Wir durften währenddessen von keinem Rover gesehen oder gehört werden. Ich weiß, dass nichts daran schön sein kann, nachts auf dem Boden rumzukriechen, nur damit man nicht entdeckt wird :D Also, als wir endlich alle Teile der Kothe zusammen hatten, dämmerte es schon und alle Rover waren schon längst schlafen gegangen. So konnten wir in Ruhe unsere Badesachen anziehen, die Sachen rüber auf die Insel bringen und die Kothe aufbauen. Und als wir damit dann endlich fertig waren und die Kothe mehr schlecht als recht stand, kam uns DIE perfekte Idee! Fix schwammen wir zurück zum Lagerplatz, packten uns Anzihsachen, Handtücher und Süßes in die Schlafsäcke und brachten die auf die Insel. Und so schauten wir uns – trocken, warm angezogen und in unsere Schlafsäcke eingemummelt – zusammen den Sonnenaufgang an, während der Rest der Welt um uns herum noch schlief.

Liebings-Lageressen: Definitiv Kaiserschmarrn! :D

Liebingslied am Lagerfeuer: Jasmin und Drei rote Pfiffe

Was nimmst du an Geschirr mit auf ein Lager? ...nichts 😊

Was kommt bei den Pfadis auf dein Brot? Pesto besto rosso mit Käse



Banane/Bänäna

Geburtsdatum: 07.12.2001

Spitzname: man nennt mich auch Hannah

Wohnort: Fribourg

Was macht's leewe? Ajoooo s leewe macht
Psychologiestudium in der Schweiz



Pfadi Backstory:

Seit meine große Schwester Luise bei den Pfadfindern war, war für mich klar, dass ich dort auch mal hinmöchte und ich durfte damals schon ab und zu in ihre Gruppenstunde mitkommen. 2009, als ich in der dritten Klasse war, wurde dann endlich eine neue Gruppe eröffnet, in die meine Freunde (besonders zu nennen Simon und Carlotta) und ich ab dann gehen durften. Wir durchliefen eine wirklich sehr schöne Zeit als Gruppenkinder und wurden schon 2016 in Schottland zu Rovern aufgenommen. Im gleichen Jahr fing ich eine Bagheera Zeit bei der Gruppe Füchse an und wurde dort sehr schnell alleinige Gruppenleiterin. In meiner Zeit als aktives Roverundenmitglied war ich außerdem als Stammesfotografin angestellt und habe auf jedem Lager/auf jeder Aktion fotografiert, was das Zeug hält und aus den Bildern Fotowände gemacht. Dazu war ich noch im finance-Bereich tätig, habe also dafür gesorgt, dass wir immer Zuschüsse bekamen. Letztes Jahr sind die Füchse dann schockierender Weise schon zu Rovern aufgenommen worden und somit endete auch meine Zeit als aktives Mitglied der Leiterrunde.

Mittlerweile bin ich von Pfadfinderseite aus verantwortlich für das Raachhinkelfeschd und Co-Autorin der Querfeldein. Grüße an's ganze Team!

Bestes Pfadi Erlebnis:

Mein bestes Pfadi Erlebnis oder eine Geschichte, die ich einfach gerne erzähle, hat sich 2016 auf unserem Hajjk in Schottland zugetragen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir schon einige Tage gehajjkt und hatten wirklich viel Schönes

erlebt. Wir waren nun etwa einen Tag davon entfernt, den Platz für das Standlager zu erreichen und suchten nach einer schönen Schlafmöglichkeit, welche wir fanden, nachdem wir über eine Weide Richtung Küste gelaufen waren. Wir stießen auf ein kleines Stückchen Wiese direkt hinter dem Zaun der Weide und direkt vor einem Sandhang zum Strand und damit auch zum Meer hinunter, das die perfekte Größe für unsere drei Zelte hatte. Der Moment, von dem ich eigentlich rede, ereignete sich aber früh am nächsten Morgen: Carlotta, Simon und ich teilten uns ein Zelt und wachten an diesem Morgen alle sehr früh auf. Wir entschieden uns dazu aufzustehen und saßen erstmal eine kurze Weile am Hang, schauten den Sonnenaufgang an und redeten, während alle anderen noch schliefen. Kurz darauf sind wir runter zum Strand geklettert, wo wir von einer extrem süßen Baby-Seerobbe überrascht wurden, die sich sehr nah an uns ran getraut hatte, während der Rest der Robben-Familie weiter hinten im Meer schwamm. Noch heute erinnere ich mich sehr gerne an diesen schönen Morgen, die kleinen unerwarteten Dinge bleiben einem einfach von jedem Lager im Gedächtnis!

Lieblings-Lageressen: ganz schwierig, aber ich glaube Chili

Lieblingslied am Feuer: Palzlied (Spiele mo e hit!)

Was nimmst du an Geschirr mit auf ein Lager? Einen Löffel und manchmal einen Pfadibecher

Was kommt bei den Pfadis auf dein Brot? Rotes Pesto, Käse und Gurkenscheiben



Simon

Geburtstag: 22.02.2001

Spitzname: Pflimon, Schwagges, Schwamuli

Was macht's leewe? Seit Ende 2020 wohne ich in Darmstadt und studiere dort Maschinenbau.

Meine Pfadfindergeschichte:

In der dritten Klasse bin ich zu den Pfadfindern gekommen. Mit dabei waren einige meiner Freunde, unter anderem Carlotta und Bänäna. Damals nannten wir unser Rudel „Wildschweine“.

Nach etlichen tollen Jahren als Sipplinge wurden wir auf dem Sommerlager 2016 in Schottland zu Rovern aufgenommen.

Daraufhin bin ich als Bagheera zu den Bibern in die Sippe gekommen und durfte das Gruppenleiterdasein bei dieser Gruppe Raufbolde erlernen. Ungefähr zur gleichen Zeit wurde ich Materialwart. Nach einigen Monaten bei den Bibern wurde es Zeit mein eigenes Rudel „Hirsche“ zu eröffnen. Damals gab es jedoch ziemlich wenige Gruppenleiter und wir mussten mit den Leuten, die zur Verfügung standen, jonglieren, um den Personalmangel ausgleichen zu können. Letzten Endes durften sich die Elche über mich als ihren neuen Gruppenleiter freuen. Außerdem wurde ich nach der legendären Luise-Ära Stammesführer der Ellerstadter Pfadfinder. Nach meinem Abitur habe ich dieses Amt an Lukas weitergegeben.

Von nun an bin ich Coautor der Querfeldein, der besten Stammeszeitung, die es jemals gab.



Bestes Pfadfinder-Erlebnis:

Wir schreiben das Jahr 2014 und es fand ein Gaulager in Slowenien statt. Vor dem einwöchigen Standlager haben wir uns auf einen einwöchigen Haijk durch die slowenischen Alpen begeben. An einem der Tage hatten wir bis spät abends keinen geeigneten Schlafplatz gefunden. Wir entschieden uns, irgendeine Kuhwiese zu nehmen. Clever wie wir sind, haben wir uns hinter einem Hügel niedergelassen, damit uns der Bauer, dem das Grundstück gehört, am nächsten Morgen nicht unmittelbar sieht. Nun mussten wir also im Dunkeln unsere Zelte aufbauen. Nach getaner Arbeit bezogen wir diese und wollten schlafen gehen. Klemens (damals zusammen mit Tim unser Gruppenleiter) und ich betrachteten noch ein wenig das wunderschöne Himmelszelt und Klemens ließ verlauten „Sternenklarer Himmel, heute Nacht regnet es nicht!“.

Einige Stunden gingen ins Land und es ergoss sich einer der größten Wolkenbrüche über unseren Köpfen, die ich in meiner ganzen Zeit auf Erden jemals miterleben durfte. Am nächsten Morgen wurden wir von Tims Ausruf „Ich bin ein Gummiboot!“ aus unserem klatschnassen Halbschlaf gerissen. Wie wir nach dem Aufstehen erkannten, hatten wir uns letzte Nacht nicht nur vor den Augen des Bauern, sondern auch vor trockenen Flecken Boden versteckt. Unsere Zelte standen am tiefsten Punkt der ganzen Wiese, folglich in einem mehrere Meter breiten See. Der nächste Tag wurde dem Klamottentrocknen gewidmet.

Die Moral von der Geschichte: Ist's sternenklarer Himmel, regnet's nicht.

Lieblings-Lageressen: Chili sin Carne

Lieblingslied am Lagerfeuer: Jasmin

Pfadigeschirr: Als Geschirr reichen ein Löffel und ein tiefer Teller (im Zweifel geht auch ein Becher)

Pfadfinderbrotbelag: Pesto und eine Käsescheibe

Luise

Geburtsdatum (Alter): 14.11.1999 (23)

Spitzname: Schlubbes

Wohnort: Mal hier, mal da

Was macht's leewe? Ich habe gerade meinen Bachelor in Psychologie abgeschlossen und nutze das nächste Jahr für Reisen und Praktika, um mich dann für einen Master zu entscheiden



Pfadi-Backstory: 2007 (als ich sieben war), wurde ich Gruppenkind bei den Rotmilanen – der coolsten Gruppe überhaupt (lasst Euch von den andern nix erzählen). Nach einer traumhaften Zeit als Gruppenkinder kamen wir 2014 dann in die Leiterrunde und ich wurde außerdem Bagheera („Gruppenleiter-Lehrling“) bei meinen Eichhörnchis <3, die ich dann später alleine leitete. 2015 wurde ich Stammesakela („Wöli-Chef“) und 2016 dann Stammesführerin als Nachfolgerin von Isabel. In diesem Jahr hörten sehr viele der Älteren gleichzeitig mit der aktiven Arbeit auf und plötzlich standen wir Wildschweine (Banane, Simon und Carlotta) und Rotmilane (Marc, Patrick und ich) nur noch zu sechst da. Wir hatten also ganz schön viel zu tun, aber wurden schnell zu einem super Team und hatten eine mega Zeit zusammen. Auch heute sind die boys und girls noch wie Familie.

2018 wurde mir dann das ehrenvolle Amt des Gauakelas („Wöli-Chef im Gau, also der Region“) übertragen. Das wurde zusammen mit meinem beginnenden Studium und Stammesführerin dann doch etwas viel und so gab ich den Stamm Ende des Jahres in Simons schützende Hände. Da ich in Mannheim studierte, konnte ich weiterhin Gruppenleiterin bleiben. Und hier hatte Corona tatsächlich etwas Gutes, denn so konnte ich auch 2020, während meines Auslandsjahrs, weitermachen, da alles online war. 2021 war es dann soweit: Meine Gruppenkinder hatten es tatsächlich gewagt, über die Jahre älter zu werden und wurden nun Teil der Leiterrunde, sodass ich mich dann auch aus der aktiven Stammesarbeit zurückzog. Ich bin im Stamm nun Teil des Querfeldein-Teams und natürlich gerne auch aktiv dabei, wenn ich in der Gegend bin. Im Gau bin ich noch

sehr aktiv, da ich Anfang 2022 meine Zeit als Gauakela beendete und mit Greta zusammen Gauführerin wurde.

Bestes Pfadi-Erlebnis: Oah, also das ist wirklich, wirklich schwer zu beantworten! Ich hab mir jetzt über ein paar Tage immer wieder Gedanken gemacht und hatte ungefähr jeden Tag was anderes im Sinn. Ob Abenteuer in der Natur, legendäre Überfälle, ein zufälliges Treffen mit Angela Merkel, lange Nächte mit meiner Sippe oder den Rovern – es gibt zu viele tolle Sachen, um mich zu entscheiden, aber das ist ja an sich ne gute Sache.

Also bekommt Ihr jetzt mal den heutigen Stand (wenn Ihr mich später fragt, ist die Antwort vielleicht schon wieder eine andere):

Ganz poetisch: Mein bestes Pfadi-Erlebnis ist die Wiedersehensfreude. Viele von uns sind ja inzwischen in die große weite Welt ausgeflogen und die meisten Leute sieht man nur noch selten. Ich liebe den Moment, wenn wir alle - wie beispielsweise jetzt für das RHF - wieder zusammenkommen. Diese pure, kindliche Freude, die dann zu spüren ist, mag ich am liebsten.

Liebings Lageressen: Wraps

Liebingslied am Lagerfeuer: Wenn der Abend naht

Was nimmst Du an Geschirr mit auf ein Lager? Einen Löffel und ggf. einen Becher

Was kommt bei den Pfadis auf dein Brot? Herzhaft: Rotes Pesto, Käse und Gurke;
Süß: Zebra-Creme und Cornflakes für den Crunch





KONTAKTDATEN

Stammesführer	Jennifer Kniese	015770285857	stammesfuehrer@pfadfinder- ellerstadt.de
Stammesakela	Lili Hört	017660424636	stammesakela@pfadfinder- ellerstadt.de
Stufenführer	Lukas Emgrunt	015750280144	stufenfuehrer@pfadfinder- ellerstadt.de
Stammesrover	Leonie Helfrich	01779183459	stammesrover@pfadfinder- ellerstadt.de
Materialwart	Lukas Emgrunt	015750280144	kontakt@pfadfinder- ellerstadt.de
Stammeszeitung	Carlotta Adolf, Simon Alznauer, Luise und Hannah Schädler	015750723706	qfe.ellerstadt@gmail.com
Platzwart	Nikolai Kalinke Julian Rößler	017656941450 017661721006	kontakt@pfadfinder- ellerstadt.de
Homepage	Manuel Linkenheil, Lukas und Felix Emgrunt	015731991245	website@pfadfinder- ellerstadt.de
Förderverein	Nikolai Kalinke Tim Sommer	017656941450 016092211003	foerderverein@pfadfinder- ellerstadt.de
Wölflinge			
Rudel Waschbären	Emma Nily Leonie Helfrich	015175062275 01779183459	waschbaeren@pfadfinder- ellerstadt.de
Rudel Siebenschläfer	Sophia Korn Leandra Martens	01785075549 017643391728	siebenschlaefer@pfadfinder- ellerstadt.de
Rudel Dachse	Jennifer Kniese Luca Oettel	015770285857 015753409559	dachse@pfadfinder- ellerstadt.de
Rudel Wiesel	Anouk Steigner	01777647606	wiesel@pfadfinder- ellerstadt.de
Rudel Falken	Lili Hört	017660424636	falken@pfadfinder- ellerstadt.de
Pfadfinder			
Sippe Hirsche	Lukas Prahm	017638439634	hirsche@pfadfinder- ellerstadt.de
Sippe Elche	Lukas Emgrunt All Dersimo Petter	015750280144	elche@pfadfinder- ellerstadt.de



Termine

2023

26.07. – 09.08. Sommerlager in Dänemark

29.09.-03.10. Stammeslager

08.10. Kastanienaktion

21.10. Singeabend zum 70. Jubiläum vom GNB

04.11. Stufentag

11.11. St. Martin

09.12. Stammesthing und Nikolausfeier

2024

08.-12.05. Landeslager

05.-22.08. Gausommerlager in Irland

